



## POSITIVES BUDGET

---

Budget / Historischer Tiefstand bei den Schulden der Stadt

Photovoltaik / Die 20. Anlage der Stadt ist am Netz

LED / Energiesparende Leuchtmittel erhellen das Strandbad

# unglaublich plus schnell

mehr surfen,  
mehr streamen,  
mehr gamen

**-50%**  
für 12 Monate\*  
auf das Grundentgelt  
von kabelplus Produkten



**kabelplus**  
alles im plus



0800 800 514 / kabelplus.at

\* Aktion gültig bis 22.05.2023 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplus MOBILE Produkte). Auf alle Produkte 50% Rabatt für 12 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 13. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Exklusive Entgelte für MAGIC TV premium, SKY-Pakete, HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete, Adult, zusätzlicher Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablöse nicht möglich.

Bezahlte Anzeige



**BARMHERZIGE BRÜDER  
KRITZENDORF**

**NÖ Heime**  
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

**BARMHERZIGE BRÜDER  
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN  
KRITZENDORF**

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name: .....

Adresse: .....

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299  
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Bezahlte Anzeige



**Ihr  
Anwalt in  
Klosterneuburg**

**RECHTSANWALT  
DR. MATTHIAS CERNUSCA**

3420 Kritzendorf • Hauptstraße 75  
02243 310 48 • office@cernusca.com  
www.cernusca.com

**Kostenlose Rechtsberatung jeden 1. Mittwoch  
im Monat nach Terminvereinbarung**

Bezahlte Anzeige



## Inhalt

- 04 / Stadt und Stift feierten ein Mittelalterfest
- 05 / Dialogausstellung: Belebung der Ortszentren
- 06 / Rechnungsabschluss 2022: Schulden geschrumpft
- 08 / Wenn Nervenzellen hungern
- 10 / Flachdachbegrünung zur Klimawandelanpassung
- 12 / Zwanzigste Photovoltaikanlage der Stadt
- 13 / Klosterneuburg im Calisthenics-Fieber
- 15 / Strandbadsaison ist eröffnet
- 17 / Viel Platz für Kinder: NÖ Betreuungsoffensive
- 19 / Klosterneuburg zelebriert 30 Jahre „Muttertag“
- 20 / Coverkünstlerin Christiane Molan**
- 21 / Ansturm auf Tickets für „Don Carlo“
- 24 / Klosterneuburg und das liebe Vieh
- 26 / Neu im Museum: Die Jagd nach Momos Schätzen
- 29 / Pfingstsammlung 2023
- 32/ Erste Blackout Infoveranstaltung im Rathaus
- 33 / Umbesetzungen im Gemeinderat

## Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



### Nachhaltigkeit in fetten und mageren Jahren

Die Geschichte von Josef und dem Pharao ist eine der bekanntesten Geschichten aus der Bibel. Sie ist im Buch Genesis, Kapitel 41 niedergeschrieben. In dieser Geschichte träumt der Pharaos von sieben fetten Kühen und sieben fetten Ähren, die von sieben mageren Kühen und sieben mageren Ähren gefolgt werden. Josef interpretiert den Traum des Pharaos und sagt voraus, dass sieben Jahre des Überflusses von sieben Jahren des Mangels gefolgt werden. Diese Geschichte lehrt uns, dass wir uns auf die Zukunft vorbereiten müssen. Wir müssen uns auf die Dinge konzentrieren, die wir beeinflussen können, und uns auf schwierige Zeiten vorbereiten.

Heute nennt man diese Sichtweise eine nachhaltige Politik, oder, im Fall der Kommunalpolitik, eine nachhaltige Stadtplanung. Es geht darum, Städte und Siedlungen so zu gestalten, dass sie ökologisch nachhaltig, sozial gerecht und wirtschaftlich leistungsfähig sind. Das Fundament dazu ist eine solide Finanzpolitik, und auf diese können wir in Klosterneuburg seit Jahren verweisen. Der Rechnungsabschluss des Jahres 2022 zeigt das deutlich. Hohe Erträge und ein Rekordabbau an Schulden werden uns helfen, die vor uns liegenden Herausforderungen wie Ausbau der Kinderbetreuung, Anpassung an den Klimawandel, Digitalisierung und intelligente Verkehrs- und Energiesysteme anzupacken.

Der Schuldenabbau der letzten Dekade ist umso beachtlicher, da es kein Kaputtsparen gab, sondern weitreichende Investitionen und Trendwenden. Beispielsweise werden wir von der Erweiterung des ISTA, der Entwicklung des Gesundheitszentrums oder der Wiedereröffnung des bedeutenden ESSL-Museums sowohl wirtschaftlich, sozial als auch kulturell profitieren.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Stefan Schmuckenschlager

# Stadt und Stift feierten ein Mittelalterfest

Am 06. und 07. Mai öffneten sich Stadt- und Klosterpforten zum mittelalterlichen Treiben. Wenngleich der Himmel samstags die seinen zeitweise ebenfalls aufschloss, konnten die Regengüsse dem Erfolg keinen Abbruch tun. Die Eröffnung bestritten unter großem Jubel Klosterneuburger Schulklassen mit Tänzen und Gesang. Stillechte Livemusik, das Schauspiel „Das Glöckchen“, Handwerk, Verkaufsstände, Führungen und die abendliche Feuershow sorgten für Begeisterung. Der Sonntag konnte mit noch mehr Besuchern aufwarten – was einen Rekord zur Folge hatte! Erfreulich

Viele kamen in stilechter, aufsehenerregender Gewandung. Ochsenbraterei, Baumkuchen und Met sorgten für volle Bäume.

Gruppenbild: Nikolina Lucic und Alexander Lung, Marktamt, Josef Honemann von „Halibux“, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Anton Höslinger Can. Reg., Stift Klosterneuburg, Stadtrat Markus Presle, MLS, Alexander Potucek, Stift Klosterneuburg, Stadtrat Mag. Sepp Wimmer, Matthias Hofmeister-Kiss, Stift Klosterneuburg, mit Volksschülern (v.l.).



Fotos: © Victor Lisika

**GEOWEBER**  
**VERMESSUNG**  
Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen  
3400 Klosterneuburg  
Roman Scholz-Platz 4  
T 02243-28051  
office@geoweber.at  
www.geoweber.at



Bezahlte Anzeige



Mercedes-Benz

**Mercedes Dietrich**  
**1200 Wien, Jägerstraße 68-70**  
**Tel. 01 / 330 84 740**  
**www.mercedes-dietrich.at**

Bezahlte Anzeige



# Dialogausstellung: Belebung der Ortszentren

Auf Grundlage des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2030+ führt die Stadt eine Flächenwidmungsplanänderung zur Sicherung der Geschäfts- und Betriebsstandorte in den Ortszentren durch. Im April gab es eine Dialogausstellung.



„Orts- und Stadtkerne sind [...] Ankerpunkte der regionalen und lokalen Versorgung. Orts- und Stadtkerne waren immer die vitalen Mittelpunkte des öffentlichen Lebens, in denen die zentralen Funktionen der Daseinsvorsorge gebündelt und auf kurzen Wegen erreichbar waren. Sie sind damit ein wichtiger Pfeiler einer nachhaltigen Raumentwicklung.“ – so steht es im Österreichischen Raumentwicklungskonzept ÖREK 2030 niedergeschrieben.

Aufgrund des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2030+ und der Bausperre „Geschäftsgebiete“ ändert die Stadtgemeinde Klosterneuburg den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan. Die Stärkung und Belebung der Ortskerne stellt eine wesentliche Aufgabe für den Erhalt der Lebensqualität dar. Zur Attraktivierung der Zentren braucht es eine Durchmischung von Wohnen, Nahversorgung, Wirtschaft, sozialen Einrichtungen und öffentlichen Freiräumen. Denn durchmischte, lebendige Ortskerne tragen maßgeblich zur Reduzierung des Pkw-Verkehrs und damit zum Erreichen der Klimaziele bei.

Die Dialogveranstaltung im April im Foyer der Babenberghalle stieß auf reges Interesse. Mehr als 200 Personen nahmen die Gelegenheit wahr, sich direkt bei den Experten zu informieren. An mehreren Stationen wurden detaillierte Nachfragen gestellt und am Ende des Rundgangs durch die Ausstellung konnten Anregungen eingebracht werden.

Auf der Website der Stadt können unter [www.klosterneuburg.at/Sicherung\\_der\\_Geschaefts-\\_und\\_Betriebsstandorte](http://www.klosterneuburg.at/Sicherung_der_Geschaefts-_und_Betriebsstandorte) alle Informationen nachgelesen werden.

Silhouette  
EMPOWERED  
BY LIGHTNESS

**GSCHEIDL**  
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Fotc  
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25

# Rechnungsabschluss 2022: Schulden geschrumpft

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung am Freitag, 28. April 2023 einstimmig den Rechnungsabschluss 2022. Finanzstadtrat Mag. Konrad Eckl konnte auf einen historischen Tiefstand bei den Schulden verweisen.

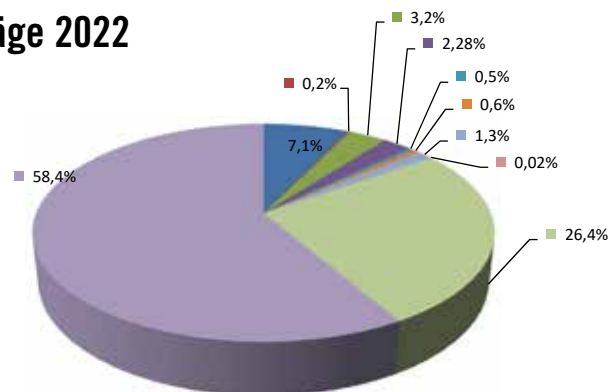
„Bereits 2021 verzeichnete Klosterneuburg den mit rund € 48,5 Mio. niedrigsten Schuldenstand seit über 15 Jahren. Dieses Ergebnis konnte nochmals übertroffen werden“, so Finanzstadtrat Mag. Konrad Eckl. „Der Rechnungsabschluss 2022 weist im Ergebnishaushalt ein Nettoergebnis von € 14.900.618,35 aus. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 lag dieses Ergebnis bei rund € 8,4 Mio. und im Jahr 2020 lediglich bei rund € 3,6 Mio. Der Schuldenstand erreicht mit € 45,2 Mio. ein historisches Tief und gibt Grund zur Freude.“, betonte Eckl in seiner Rede vor dem Gemeinderat. „Daher ist die aktuelle finanzielle Situation der Stadt ein respektabler Ausgangspunkt, um einer sicher herausfordernden Zukunft entgegenzusehen.“

[www.offenerhaushalt.at/gemeinde/klosterneuburg](http://www.offenerhaushalt.at/gemeinde/klosterneuburg)  
[www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at)

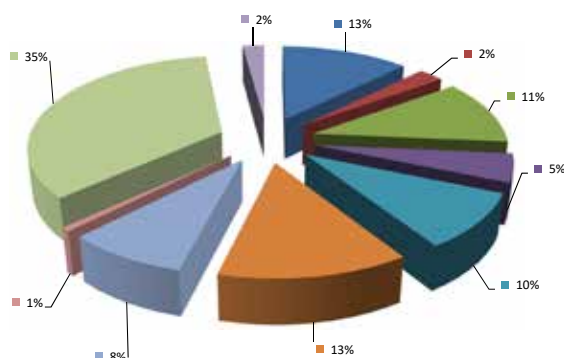
Der Rechnungsabschluss 2022 der Stadtgemeinde Klosterneuburg weist im Ergebnishaushalt (inkl. interner Vergütungen)

Erträge von € 91.044.579,87  
 und Aufwendungen von € 76.143.961,52  
 aus. Dies ergibt ein Nettoergebnis von € 14.900.618,35

## Erträge 2022



## Aufwendungen 2022



Ergebnishaushalt (interne Vergütungen enthalten)	Erträge 2022	Aufwendungen 2022
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	6 462 453,06	9 570 417,32
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	156 341,16	1 886 331,66
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	2 924 453,33	8 659 149,49
Kunst, Kultur und Kultus	2 082 407,24	3 731 426,43
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	413 204,08	7 234 087,99
Gesundheit	516 731,89	10 029 490,35
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1 217 209,43	6 460 048,14
Wirtschaftsförderung	13 713,48	528 151,35
Dienstleistungen	24 082 496,59	26 431 523,40
Finanzwirtschaft	53 175 569,61	1 613 335,39
<b>Summe Ergebnishaushalt</b>	<b>91 044 579,87</b>	<b>76 143 961,52</b>

# Das Leben von Dr. Magda Strebl



Dr. Magda Strebl wurde am 19. Jänner 1929 unter ihrem Mädchennamen Kitzberger in eine bürgerliche Familie in Wien geboren. Da ihr Vater Edelsteinschleifer und ihre Mutter Kleidermacherin war, erlernte auch sie bereits in jungen Jahren das Schneiderhandwerk, studierte zusätzlich Rechtswissenschaften und promovierte 1951 an der Universität Wien zum Dr. jur. 1952 legte sie darüber hinaus die Meisterprüfung als Kleidermacherin ab.

Nach dem Gerichtsjahr und einer einjährigen Tätigkeit im Zentralbesoldungsamt erhielt sie 1957 eine Anstellung an der Österreichischen Nationalbibliothek, wo sie 1959 auch die Dienstprüfung für den Bibliotheksdienst ablegte. Magda Strebl war zunächst Leiterin der Druckschriftensammlung und wurde 1983 vom damaligen Wissenschaftsminister Heinz Fischer zur „Ersten weiblichen Generaldirektorin“ – so der offizielle Titel – der Nationalbibliothek ernannt. Sie erlebte auch den nächtlichen Brand der benachbarten Redoutensäle 1992, der auf das Dach des barocken Prunksaals der Bibliothek übergriff, erlebte sie aus nächster Nähe mit.

In ihre Amtszeit fielen unter anderem die Gründung der Frauendokumentationsstelle Ariadne und des Österreichischen Literaturarchivs sowie 1992 die Eröffnung des mit großem Aufwand errichteten neuen Tiefspeichers der Nationalbibliothek. Von 1988 bis 1992 war Dr. Strebl auch die erste Präsidentin der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare. 1993 trat sie in den Ruhestand. Sie wirkte maßgeblich an der Modernisierung der Nationalbibliothek mit und setzte sich zeitlebens für die Gleichstellung der Frau in allen Bereichen der Gesellschaft ein.

Bei dieser Arbeit lernte sie Dr. Laurenz Strebl kennen, den sie 1961 heiratete und mit dem sie zwei Kinder bekam. Dessen Vater, Dr. Laurenz Strebl sen., war von 1946-1955 Bürgermeister von Klosterneuburg.

Im Jahr 2005 war Magda Strebl die erste, die mit dem Frauenpreis der Stadtgemeinde geehrt wurde, nur eine von vielen Auszeichnungen, die sie im Laufe ihres Lebens erhielt.

1996 gründete sie den „Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums“ und war als Obfrau maßgeblich an der Entstehung des Stadtmuseums Klosterneuburg beteiligt. Das Ehepaar Strebl hat über viele Jahre durch gemeinsame Vereins- und Vortragstätigkeit das kulturelle Leben der Stadt nachhaltig mitgeprägt. Aus diesem Anlass wurde 2022 ein Raum im Stadtmuseum in „Magda-Strebl-Saal“ umbenannt und sie wurde mit einer Sonderausstellung über ihr Leben und Wirken gewürdigt. Am 11. April 2021 verstarb sie im hohen Alter von 92 Jahren.



*Klosterneuburg  
ist klug*

*präsentiert die  
schlaue Köpfe  
der Stadt*

STADT-APOTHEKE  
Albrechtstraße 39  
Tel.: 02243/  
37601  
KLOSTERNEUBURG

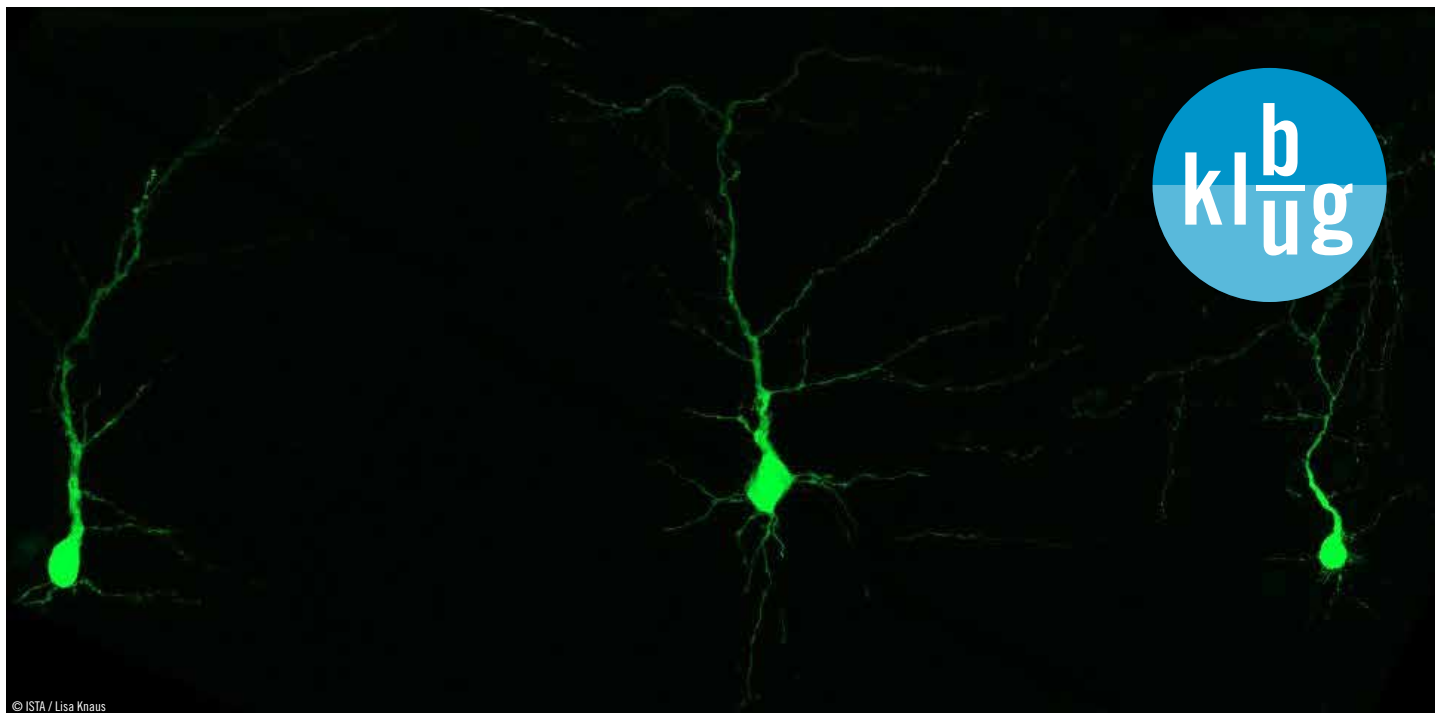
*Wir sind stets  
um Sie bemüht!*

[www.stadtapoklbg.at](http://www.stadtapoklbg.at)



# Wenn Nervenzellen hungern

Die Entwicklung unseres Gehirns erfordert die richtigen Nährstoffe zur richtigen Zeit. Sie liefern die notwendige Energie für die zellulären Prozesse, die der Gehirnbildung zugrunde liegen. Was passiert, wenn diese Stoffe nicht zur Verfügung stehen untersucht die Forschungsgruppe von Gaia Novarinos am Institute of Science and Technology Austria (ISTA).



Die Entwicklung des Gehirns basiert auf der exakten Abfolge koordinierter Schritte, welche hauptsächlich von unseren Genen gesteuert werden. Vor allem die Position und Funktionalität der Nervenzellen im Gehirn (Neuronen) ist entscheidend – nicht funktionierende oder falsch positionierte Neuronen können schwere neuropathologische Folgen herbeiführen. Der Grund für diese neurologischen Entwicklungsstörungen sind meist Mutationen in Genen, die dieses Programm koordinieren. Aber auch Stressfaktoren, wie Nährstoffmangel oder Unterernährung, können die Entwicklung des Gehirns beeinflussen. Welche exakte Rolle jedoch der Stoffwechsel und seine Nährstoffe im sich entwickelnden Gehirn spielen, ist noch nicht geklärt.

Professorin Gaia Novarino und ihr Team am ISTA haben nun einen Teil dieses Mysteriums gelöst. Zusammen mit mehreren Wiener Universitäten erstellten die Wissenschaftler ein Profil des Nährstoffprogramms eines sich entwickelnden Mäusegehirns. Dabei fanden sie eine Gruppe von Aminosäuren (Proteinbausteine), die eine Schlüsselrolle in bestimmten Phasen der Gehirnentwicklung spielt. Eine Gruppe dieser Metaboliten, sogenannte LNAA (large neutral amino acids), haben eine besondere Bedeutung. Wurden den Nervenzellen genau diese Aminosäuren entzogen, führte dies nach der Geburt zu schwerwiegenden Folgen. Die Mäuse entwickelten Mikrozephalie, eine Verkleinerung des Gehirns. Diese hielt bis ins Erwachsenenalter an und verursachte schließlich langfristige Verhaltensänderungen, die Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) ähneln.

Im nächsten Schritt deaktivierten die Forscher ein bestimmtes Gen in ausgewählten Mäusezellen. Durch dieses sogenannte konditionale Knockout-Experiment entstand eine Linie von Mäusen ohne dieses Gen. Diese Linien werden anschließend mit gesunden Mäusen verglichen. So können die Wissenschaftler beurteilen, ob die Deaktivierung zu einer Veränderung von charakteristischen Merkmalen führt: Die Neuronen hungerten, da sie diese essenziellen Aminosäuren nicht mehr bekamen. Im Embryonalstadium schien die Gehirnbildung in Ordnung zu sein. Doch unmittelbar nach der Geburt zeigten die Nervenzellen die ersten Folgen des Mangels. In dieser Zeit entwickelten die genveränderten Mäuse eine Mikrozephalie: die Dicke der Großhirnrinde war im Vergleich zu gesunden Mäusen deutlich geringer.

Um mehr darüber zu erfahren, setzten die Wissenschaftler eine Methode zur Markierung und Manipulation einzelner Neuronen ein. Dadurch stellten sie fest, dass in den ersten Tagen nach der Geburt, ein großer Teil der Neuronen in der oberen Schicht der Großhirnrinde verschwand. Die Zellen starben ab – aber warum? Es stellte sich heraus, dass Neuronen, denen LNAA fehlen, weniger aktiv sind.

Knaus fasst zusammen: „Unsere Arbeit gibt uns einen detaillierten Einblick, wie selbst kleine Veränderungen des Stoffwechsels und der Nährstoffverfügbarkeit schwerwiegende Folgen für die Entwicklung und Funktion des Gehirns haben können.“



# How Starving Neurons Affect Brain Development

*For brains to develop, they require the right nutrients at the right time. The nutrients provide the necessary energy for the cellular processes that lay the foundation for brain formation. Gaia Novarino's research group investigates what happens when these nutrients are not available at the Institute of Science and Technology Austria (ISTA).*

*The brain develops in a precise sequence of organised steps, controlled mainly by our genes. The position and functionality of nerve cells in the brain (neurons) are crucial - non-functioning or incorrectly positioned neurons can lead to severe neuropathological consequences. These neurological developmental disorders are usually caused by mutations in genes that coordinate this programme. Stress factors, such as nutrient deficiencies or malnutrition, can also influence brain development. It is still unclear exactly what role the metabolism and its nutrients play in the developing brain.*

*However, Professor Gaia Novarino and her team at ISTA have now solved part of this mystery. Together with several universities in Vienna, the scientists created a profile of the nutrient programme of a developing mouse brain. They found a group of amino acids (protein building blocks) that plays a crucial role in specific phases of brain development. One group of these metabolites, so-called LNAAs (large neutral amino acids), have special significance. When nerve cells were deprived of precisely these amino acids, it led to severe postnatal effects. The mice developed microcephaly, a reduction in the size of their brains. The condition persisted into adulthood and eventually caused long-term behavioural changes resembling autism spectrum disorders (ASD).*

*Next, researchers deactivated a specific gene in selected mouse cells. This so-called conditional knockout experiment produced a strain of mice without this gene. These strains were then compared with healthy mice, allowing the scientists to assess whether the deactivation had changed characteristic features.*

*The neurons starved because they no longer received these essential amino acids. Brain formation appeared fine at the embryonic stage. But the neurons showed the first effects of the deficiency immediately after birth. During this time, the gene-modified mice developed microcephaly. Compared to healthy mice, the thickness of the cerebral cortex was significantly less.*



*To learn more, the scientists used a method to label and manipulate individual neurons. As a result, they discovered that in the first few days after birth, a large proportion of the neurons in the upper layer of the cerebral cortex disappeared. The cells died - but why? As it turns out, neurons lacking LNAAs are less active.*

*"Our work gives us a detailed insight into how even slight changes in metabolism and nutrient availability can have serious consequences for brain development and function," Knaus summarises.*

## Headlines

### Closing of Accounts for 2022

The municipal council unanimously agreed to close the 2022 accounts at its meeting on Friday, 28 April 2023. P. 6

### Klosterneuburg Builds Twentieth Photovoltaic Plant

Klosterneuburg has long been committed to solar energy and recently built its twentieth community-owned photovoltaic system. The City installed state-of-the-art panels in Nivenburggasse on the water reservoir site. P. 12

### Green Roofs for Climate Change Adaptation

An amendment to the zoning plan 01/2023 stipulates, among other things, that new roofs with a slope of less than 8 per cent must be covered with vegetation. Existing structures are not affected. P. 10

### Strandbad Lido Season Opening

The Strandbad lido opened on 1 May and boasts some new features. A sun sail now provides shade for the toddler sandbox. The Bambi slide, faded from years of use, got a fresh coat of paint and looks as good as new. P. 15



# Flachdachbegrünung zur Klimawandelanpassung

*Die Änderung des Bebauungsplans 01/2023 regelt zukünftig unter anderem, dass Flachdächer mit einer Neigung von weniger als 8 Prozent begrünt sein müssen. Bereits bestehende Bauwerke sind von der Festlegung nicht betroffen.*

Besonders in den Sommermonaten steigen die Temperaturen in städtischen Bereichen stärker als in ländlichen mit mehr Vegetation. Diesen Effekt bezeichnet man als urbanen Hitzeinseleffekt (Urban Heat Island Effect). Er entsteht durch die Beschaffenheit und Anordnung von Gebäuden, die fehlende Begrünung und reduzierte Belüftung wodurch die wärmeabsorbierenden Eigenschaften von städtischen Baumaterialien verstärkt werden.

Dachbegrünungen erhitzen bei Sonneneinstrahlung deutlich weniger, wodurch die wärmeabstrahlende Wirkung merkbar reduziert wird. Je nach Ausführung speichern begrünte Dächer mehr oder weniger Regenwasser (Retentionseffekt). Durch Verdunstung des gespeicherten Wassers kommt es zu einem zusätzlichen kühlenden Effekt. Außerdem entlasten Dachbegrünungen die Abwasserinfrastruktur bei Starkregenereignissen, da diese den Überlauf des Regenwassers in den Kanal verzögern.

Auch eine Kombination von Begrünung und Photovoltaik ist kein Widerspruch. Aufgrund der teilweisen Verschattung durch die Solarpaneele ist eine vielfältigere Pflanzengesellschaft möglich,

was zu einer höheren Biodiversität führt. Der kühlende Effekt der Begrünung erhöht außerdem den Wirkungsgrad der Photovoltaikanlage.

Die aktuelle Änderung des Bebauungsplans sieht nunmehr eine gemeindeweite Verpflichtung zur Begrünung von Flachdächern bei Neu- und Zubauten von Gebäuden auf Grundstücken im Wohnbaugebiet sowie im Betriebsgebiet vor. Die Kombination mit Photovoltaik-Anlagen ist zulässig, darf jedoch, mit Ausnahme technischer Erfordernisse, nicht zur Reduktion von begrünten Flächen führen. Die gängigen Normen (insbesondere ÖNORM L 1131 und ÖNORM L 1136) sind einzuhalten.

**ACHTUNG: Bereits bestehende, rechtmäßig bewilligte Bauwerke sind von dieser neuen Festlegung nicht betroffen.**

Weitere Informationen zum Änderungsverfahren des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes 01/2023 sind auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg zu finden: [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Stadtplanung > Flächenwidmungs- und Bebauungsplan



## Grünraumpaten gesucht

*Die Stadtgemeinde sucht Grünraumpaten für öffentliche Grünflächen. Gartenarbeit ist gesund und kann ein guter Ausgleich zur Büroarbeit sein.*

*Wer den öffentlichen Raum mit einem Minigarten verschönern und die Zeit für die Betreuung aufbringen möchte, kann sich gerne beim Wirtschaftshof melden: Tel. 02243 / 444 - 259 oder 260.*





# Informationen rund um die Biotonne

Gerade in den wärmeren Monaten des Jahres stellt die Biotonne eine starke Geruchsbelästigung und hygienische Herausforderung dar. Es kann zu Fäulnis kommen, Fliegen und Maden machen sich breit.

## Folgende Praxistipps helfen dabei, die Biotonne und ihren Inhalt gut durch die warmen Monate zu bringen:

- Feuchtigkeit fördert Fäulnisprozesse, die dazu führen, dass die Biotonne zu stinken beginnt. Deshalb sollte man feuchte Bioabfälle (z.B. Kaffeefilter, Teebeutel u. dgl.) gut abtropfen lassen. Flüssigkeiten gehören überhaupt nicht in die Biotonne.
- Abfälle in der Tonne zu verpressen oder zu verdichten, sollte vermieden werden. Ist die Biotonne vollgestopft mit Abfällen, ist das Risiko groß, dass sie – trotz aller Bemühungen der Mitarbeiter der Müllabfuhr – nicht vollständig entleert werden kann.
- Die Biotonne immer sauber halten – besonders Rand und Deckel.
- Der Deckel muss bei der Entleerung geschlossen sein. Auch Fehlwürfe werden kontrolliert. In diesem Fall kann keine Entleerung erfolgen.
- Keine Plastikbeutel mit der Bezeichnung „kompostierbar“ bzw. „biologisch abbaubar“ in die Biotonne werfen, diese enthalten oftmals auch einen Anteil an erdölbasierten Polymer-Kunststoffen. Die Abbauprozesse dauern länger und bei der Zersetzung entsteht hauptsächlich Wasser und CO<sub>2</sub>, der Nährstoffgehalt des Komposts wird dadurch verringert. Als Alternative zu den Plastiksäcken sind am Recyclinghof Vorsammelbehälter („Biokübel“) kostenlos erhältlich.
- Den Vorsammelbehälter („Biokübel“) immer mit Küchenrolle auslegen. Bitte keine Plastiksackerl verwenden, auch keine „kompostierbaren“ Bio-Plastikmüllbeutel!

- Ein schattiger, kühler Platz verlangsamt geruchsintensive Abbauvorgänge.
- Maden schlüpfen aus Fliegeiern. Damit die Fliegen erst gar nicht an die Bioabfälle gelangen, sollte der Deckel der Biotonne immer fest geschlossen sein. Das Einwickeln der Bioabfälle in Papier beugt der Eiablage zusätzlich vor.
- Fallobst ist nicht nur bei Wespen, sondern auch bei Fliegen als Eiablageplatz äußerst beliebt. Fallobst daher immer erst kurz vor der Abfuhr in die Biotonne geben.
- Grasschnitt vor dem Einfüllen in die Biotonne immer anwelken lassen. Der feine Rasenschnitt verklebt schnell, heizt sich auf, fängt an zu stinken und wirkt außerdem wie eine luftundurchlässige Schicht.
- Küchenabfälle und Speisereste fest in Zeitungspapier einwickeln. Papier bindet die freiwerdende Feuchtigkeit und bremst Fäulnisherde.
- Das Auslegen mit Zeitungspapier, einstreuen von trockenem Material, wie Laub oder Häckselmaterial, aber auch die Verwendung von Maisstärkesäcken verhindert das Ankleben des Inhalts an der Tonne
- Fleisch und Knochenreste gehören nicht in die Biotonne

Weitere Informationen unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Müllinfo, beim Abfalltelefon der Stadtgemeinde, Tel. 02243 / 444 - 259, bzw. 260 sowie auf der Website [www.umweltverbaende.at](http://www.umweltverbaende.at).

## Für die Biotonne:

- Obst- und Gemüseabfälle sowie Gartenabfälle
- Strauch- und Grünschnitt
- Schalen von Bananen und Zitrusfrüchten
- Speisereste und verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung
- Kaffee- und Teesud samt Filter und Papierbeutel
- Eierschalen, Federn, Haare
- verschmutzte Küchenrollen
- Schnittblumen, Topfpflanzen (ohne Topf)
- Holzasche
- kompostierbares Katzenstreu

## Nicht für die Biotonne:

- Plastiksackerl auch biologisch abbaubare Biosäcke (Restmüll)
- nicht kompostierbares Katzenstreu (Restmüll)
- Hygieneartikel, Taschentücher und Windeln (Restmüll)
- Staubsaugerbeutel (Restmüll)
- Speiseöl und -fett (Speisefettsammlung - NÖLI)
- Flüssigkeiten
- Asche von Stein-, Braun-, Grillkohle und Koks (Restmüll)
- Verpackungen aus Verbund- / Kunststoff
- Fleisch und Knochenreste (Eingewickelt in den Restmüll)

# Zwanzigste Photovoltaikanlage der Stadt

Die Stadt setzt seit langem auf Sonnenenergie. Ab sofort mit der zwanzigsten gemeindeeigenen Photovoltaikanlage. In der Nivenburggasse auf dem Gelände des Wasserspeichers wurden die neuesten Paneele installiert.

Auf der 230 Quadratmeter großen Wiesenfläche über dem Wasserbehälter in der Nivenburggasse wurde nunmehr die 20. PV-Anlage der Stadt errichtet. Der erzeugte Strom soll zur Gänze für das daneben liegende Zentralpumpwerk verwendet werden. Im Rahmen des Bundesvergabegesetzes wurde die Fa. Gutenthaler mit der Errichtung und Einbindung beauftragt. Es wird eine Leistung von 48kWp daher ca. 45.000 kWh Strom pro Jahr an diesem Standort erwartet.

Als eine der vielversprechendsten erneuerbaren Energiequellen wird mit Photovoltaik (PV) Sonnenlicht direkt in elektrischen Strom umgewandelt. PV-Anlagen haben viele Vorteile für den Klimaschutz und die regionale wie ökologische Stromversorgung.

- PV-Anlagen sparen fossile Brennstoffe ein und vermeiden so den Ausstoß von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und anderen Schadstoffen, die zur globalen Erwärmung und zur Luftverschmutzung beitragen.
- Photovoltaik-Anlagen erzeugen mehr Energie, als zu ihrer Herstellung benötigt wird. Die Ökobilanz der Photovoltaik ist

positiv, denn über ihre Lebensdauer von etwa 25 Jahren produzieren PV-Anlagen etwa 10 bis 20 Mal mehr Energie, als für ihre Herstellung aufgewendet wurde.

- Sie stärken die regionale und ökologische Stromversorgung, indem sie dezentral und nahe am Verbrauchsort Strom erzeugen. Das reduziert den Bedarf an langen Übertragungsleitungen und verringert die Netzverluste. Außerdem fördern PV-Anlagen die lokale Wertschöpfung und schaffen Arbeitsplätze in der Planung, Installation und Wartung der Anlagen.
- PV-Anlagen sind flexibel und vielseitig einsetzbar. Sie können auf Dächern, Fassaden oder Freiflächen installiert werden und sich an unterschiedliche Bedingungen anpassen. Sie können auch mit anderen erneuerbaren Energiequellen wie Windkraft oder Biomasse kombiniert oder mit Batteriespeichern gekoppelt werden, um eine kontinuierliche Stromversorgung zu gewährleisten.

Der Ausbau der städtischen Photovoltaikanlagen geht weiter, an der nächsten wird bereits geplant. Mehr Information unter e5-Energiegemeinde: [www.klosterneuburg.at/Photovoltaik](http://www.klosterneuburg.at/Photovoltaik)



**IMMOBILIENVERWALTUNG  
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber  
**CHRISTINE ZEILNER**  
allg. beeid. u. gerichtl. zert.  
Sachverständige

**NEUE ADRESSE**  
1060 Wien, Morizgasse 5/35  
Tel: 01/533 67 22 0  
Fax: 01/533 67 22 19  
e-Mail: [office@ivzeilner.at](mailto:office@ivzeilner.at)  
Web: [www.ivzeilner.at](http://www.ivzeilner.at)

Außenstelle:  
3400 Weidling, Dehmgasse 86  
Tel: 02243/352 55  
Mob: 0664/32 44 999



## Tage der Artenvielfalt mit Fest am 03. Juni

Am 02. und 03. Juni finden die Tage der Artenvielfalt diesmal in Klosterneuburg statt. Zahlreiche Experten werden von den frühen Morgenstunden an bis spät in der Nacht in Klosterneuburg unterwegs sein, um Spannendes in der Natur vor der Haustüre zu erforschen. Die Veranstaltung wird vom Biosphärenpark Wienerwald organisiert. Am 02. Juni um 20.00 Uhr findet eine Nachtführung statt. Am Samstag steigt dann das „Fest der Artenvielfalt“ in der HBLA Klosterneuburg, Agnesstraße 50. Dort warten Infostände und Naturführungen zu Tieren, Pflanzen und Pilzen, ein Kinderprogramm sowie nachhaltige regionale Köstlichkeiten. Info unter: [www.bpww.at/tag-der-artenvielfalt-2023-in-klosterneuburg](http://www.bpww.at/tag-der-artenvielfalt-2023-in-klosterneuburg)



# Klosterneuburg im Calisthenics-Fieber

Am 22. April wurde der neue Calisthenicspark feierlich eröffnet. Die Eröffnungsfeier konnte mit Shows, einem Workshop und einer Mitmach-Challenge aufwarten. Das „Team Alpha Bar“ sorgte für den spektakulären Show Act. Auch die zahlreichen Ehrengäste trainierten fleißig mit – allen voran Initiator Dominik Simon, MSc, Qualitymovement, David Jandrisevits von Barzflex, Anja Laci, Fa.

Examon, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, Gemeinderat Michael Müller-Fembeck, Mitinitiatorin Verena Pöschl, Stadtrat Leopold Spitzbart, Stadtrat Clemens Ableidinger (s. Gruppenbild).

Weitere Eindrücke sind auf [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) sowie unter [www.instagram.com/rathausklosterneuburg](https://www.instagram.com/rathausklosterneuburg) zu finden.





# 120 Jahre: Nibelungen laden zum Jubiläumsfest

Mit einem großen Fest feiert der Ruderclub „Nibelungen“ am Samstag, 03. Juni in der Rollfährnsiedlung sein 120-jähriges Bestehen.

Der 1903 in Klosterneuburg gegründete Ruderverein Nibelungen feiert sein 120. Jubiläum mit einem rauschenden Fest. Mit einem köstlichen regionalen Buffet, kühlen Getränken und Musik wird das Fest gefeiert, außerdem gibt es zwei Bootstufen. Im Anschluss findet die Siegerehrung der dritten Rudersternfahrt des Niederösterreichischen Ruderverbandes statt, deren Ziel das Vereinshaus der Nibelungen ist.

Ein Fest für alle, die gerne gut essen, die Donau lieben, neugierig aufs Rudern sind oder einfach nur feiern und Spaß haben wollen! Die Nibelungen bieten auch heuer wieder allen Interessierten die Möglichkeit, in insgesamt 8 Einheiten zu je 1,5 Stunden unter professioneller Anleitung das Rudern zu erlernen.

Info und Kontakt: Obmann Ing. Stefan Rozporka, MAS, E-Mail: stefan.rozporka@hotmail.com; Tel. 0676 / 59 46 332; Website: www.rvnibelungen.com



## Nibelungen Fest am Samstag, 03. Juni

Ruderverein Nibelungen

Rollfährnsiedlung, Krimhildenweg 98, 3400 Klosterneuburg

### Programm:

13.00 Uhr Beginn, Buffet mit Zutaten aus der Region

17.00 Uhr Bootstufen und Siegerehrung der Sternfahrt des NÖ Ruderverbandes mit Livemusik, anschließend Barbetrieb und Musik



## nächster Termin

**Samstag, 03. Juni 2023**



**13:00 bis 17:00**



im „Aupark“

die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt

**72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch**

weiter Infos unter:

[www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at](http://www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at)

Find us on  



## Tischtennis Staatsmeisterin

Die Österreichischen Tischtennis Meisterschaften der Senioren 2023 gingen Ende April im Sportpark Klagenfurt über die Bühne. Die Klosterneuburgerin Sabine Seidl konnte sich dort für den ASV Klosterneuburg bravourös den Titel der Senioren-Staatsmeisterin sichern.

Bei der niederösterreichischen Tischtennis-Meisterschaft der Damen Ende April in Gänserndorf konnte die Mannschaft aus Klosterneuburg (Sonja Reitingner, Doris Bigl) den 2. Platz erstreiten.





## Strandbadsaison ist eröffnet

Die Strandbadsaison startete mit einigen Neuerungen pünktlich am 01. Mai. So überspannt nun ein Sonnensegel die Kleinkindersandkiste. Die über die Jahre ausgeblichene Bambirutsche strahlt in frischen Farben wie neue, Stromsparende LED Leuchtmittel wurden in der öffentlichen Beleuchtung eingebaut. Eine weitere Grünflächenbewässerung versorgt die Liegewiese beim Kinderbecken mit Wasser, wenn der Sommer zu heiß und trocken wird. Weiters wurden die Tarife dem Verbraucherpreisindex angepasst. Nach der barrierefreien Umgestaltung von Restaurantterrassen und Hauptplatz vergangene Saison wurden nunmehr auch die Beckenanlagen barrierefrei gemacht. Für Badegäste, die auf

einen Rollstuhl angewiesen sind, ist eine am Beckenrand platzierte, transportable Hebevorrichtung angekauft worden, die mittels Hehebügel einen direkten Transfer vom Rollstuhl ins Schwimmbecken ermöglicht. Der elektrisch betriebene Schwimmbadlifter wird bei Bedarf vom Badeaufsichtspersonal in die am Beckenrand befindliche Bodenhülse versetzt. Eine barrierefreie und allgemein zugängliche WC-Anlage befindet sich im Strandbadrestaurant.

Informationen unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Sport und Freizeit oder bei der Bäderverwaltung, Tel. 02243 / 444 - 274, 275, sowie an der Strandbadkassa unter DW 276



## Pflege der Wanderwege

Der ÖTK-Klosterneuburg unter Obmann Albert Treytl hat alleine 2022 508 Stunden aufgewendet, um 59 Kilometer Wanderwege zu markieren, 124 Wegweiser zu erneuern, 19 Kilometer Wanderwege zu mähen bzw. auszuschneiden, und 71 gefährliche oder umgefallene Bäume zu entnehmen. 17 Personen arbeiten intensiv mit, um besonders jetzt im Frühjahr die wuchernde Pflanzenwelt daran zu hindern, die Wege zu überwuchern. Die Mitarbeiter des ÖTK sind alle ehrenamtlich unterwegs. Bei der traditionellen Jugendmarkierungswanderung, auch beim Ferienspiel im August oder bei Müllsammelaktionen kann man sich nützlich machen und Gemeinschaftsgefühl erleben. Dabei wären alleine die Materialkosten ohne finanzielle Unterstützung der Stadtgemeinde und anderer Gemeinden im Wienerwald nicht abdeckbar.

Immer gesucht werden Wegpaten, die nach „ihrem“ kleinen Wegstück schauen, in den Weg wachsende Äste schneiden, und sich ab und zu um das Nachfärben der Markierungen kümmern.

**Bei Interesse:** Herbert Steiner, Tel. 0664 / 102 20 02

**Tipp:** Die Wanderkarte für den nördlichen Wienerwald, Kartenpreis: € 6,- ist beim Stadtmarketing im Happyland erhältlich.

## Neue jCard Redakteurin schreibt für euch auf [www.jcard.at](http://www.jcard.at)



Eine neue jCard Redakteurin verstärkt das Team der Klosterneuburger Jugendkarte! Emma Honeder (Bild links) ist Gymnasiatin in Klosterneuburg und begeistert sich für die Themen Lifestyle, Sport, Bildung und Freizeit. Wir dürfen also auf viele spannende Artikel in diesen Bereichen der jCard-Page rechnen.

Falls ihr bestimmte Themen habt, die auf der Seite angesprochen werden sollten, oder die euch interessieren, schreibt einfach ein Mail an [jcard@klosterneuburg.at](mailto:jcard@klosterneuburg.at), dann wird sich Emma mit dem Thema befassen und einen Beitrag schreiben. Wir wünschen unserer neuen Redakteurin viel Spaß beim Schreiben! Falls auch Du Teil unseres Teams sein möchtest, melde Dich bei uns und schreibe einfach ein Mail an [jugendreferat@klosterneuburg.at](mailto:jugendreferat@klosterneuburg.at).

## Tolle Feriencampangebote in Klosterneuburg mit Ferienbetreuungsscheck und jCard günstiger!



Langeweile ist in Klosterneuburg auch während der großen Ferien nicht zu befürchten. Neben dem Ferienspiel, mit zahlreichen gratis Nachmittags-Veranstaltungen, gibt es auch viele ganztägige (kostenpflichtige) Betreuungsangebote verschiedenster Ausrichtung. Zu finden sind diese unter [www.klosterneuburg.at/familienkompass](http://www.klosterneuburg.at/familienkompass) mit dem Suchbegriff „Ferienbetreuung“. Einen Kostenzuschuss bei allen bei der Stadtgemeinde registrierten Ferienbetreuungsangeboten gibt es mit dem Ferienbetreuungsscheck, Informationen unter [www.klosterneuburg.at/Ferienbetreuungsscheck](http://www.klosterneuburg.at/Ferienbetreuungsscheck).

Der größte Anbieter für Ferienbetreuung sind die Champion Feriencamps im Happyland, die für jCard Members tolle Vergünstigungen anbieten. Neben den „Ferien-Klassikern“ wie Tennis, Fußball, Schwimmen, Klettern, Computer, Tanzen etc. gibt es wieder einige brandneue Camps: Basketballcamp mit Curtis Bobb, Waterworld mit Stand Up Paddling, Floßbauen, Luftmatratzenrallye u.v.m., Hundecamp, Paddle-Tennis, Sport Mix im Strandbad Klosterneuburg. Im nächsten Heft des Amtsblattes werden übrigens wieder alle Ferienbetreuungen für die kommenden Sommerferien im Rahmen der Ferienbetreuungswelt Klosterneuburg vorgestellt.

## Get in Touch:

Du hast noch keine jCard, oder zu wenig Informationen über die Vorteile der Klosterneuburger Jugendcard? Einfach auf [www.jcard.at](http://www.jcard.at) nachlesen, oder Infos auf [jcard@klosterneuburg.at](mailto:jcard@klosterneuburg.at) anfordern. Erreichbar ist das jCard Office auch unter Tel. 02243 / 444 - 222. jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).





# Viel Platz für Kinder: NÖ Betreuungsoffensive

Die Niederösterreichische Betreuungsoffensive wurde in der 58. Sitzung des NÖ Landtages am 17. November 2022 beschlossen. Mit der NÖ Betreuungsoffensive gibt es eine massive Erweiterung des Betreuungsangebotes für Familien.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat umgehend mit der Sondierung und Vorbereitung begonnen. Für die drittgrößte Stadt Niederösterreichs bedeutet die Kinderbetreuungsoffensive eine große Herausforderung. Die Maßnahmen, welche für die Zukunft der Kinder Klosterneuburgs notwendig sind, stehen nun fest. Das flächendeckende Angebot der Stadtgemeinde umfasst derzeit 10 NÖ Landeskindergärten mit 44 Gruppen für rd. 800 Kinder zwischen 2,5 und 6 Jahren. Nach der Bedarfsfeststellung durch das Amt der NÖ Landesregierung werden in Klosterneuburg mindestens 16 zusätzliche Gruppen benötigt.

## Welche Verbesserungen beinhaltet die NÖ Betreuungsoffensive?

Weniger Schließtage in den Kindergärten, im Sommer nur noch eine Woche geschlossen statt drei. Gratis Betreuung am Vormittag für alle Kinder bis 6 Jahre, ab September auch in den Kinderkrippen für 0 bis 3-Jährige. Das Eintrittsalter wird ab September 2024 von 2,5 auf 2 Jahre gesenkt. Die maximale Gruppengröße darf ab dann nur noch maximal 22 Kinder betragen.

## Der Fahrplan in Klosterneuburg für 2023 und darüber hinaus

- **September 2023:** Eröffnung provisorischer Kindergarten Stegleiten – um den akuten Platzbedarf für Kierling und Klosterneuburg zu decken, wird mit Herbst ein 6-gruppiger Kindergarten in Containerbauweise eröffnet.

## Ausbau der NÖ Landeskindergärten:

- Maria Gugging: **plus 1 Gruppe**
- Langstögergasse: **plus 2 Gruppen**
- Markgasse: **plus 2 Gruppen**
- **Neubau** am Standort Stegleiten (Machbarkeitsstudie beauftragt)
- Standorte für mindestens **8 weitere Gruppen** werden geprüft

Die Stadtgemeinde ist interessiert, die notwendigen Maßnahmen in Folge der Kinderbetreuungsoffensive des Landes bestmöglich umzusetzen. Allgemeine Informationen unter [land-noe.at/noe/NOe\\_Kinderbetreuung.html](http://land-noe.at/noe/NOe_Kinderbetreuung.html). Aktuelles auf der Website der Stadt unter [www.klosterneuburg.at/betreuungsoffensive](http://www.klosterneuburg.at/betreuungsoffensive).

**Die neuen LINX Quattro und Omnia Akku Hörsysteme mit € 400,- Preisvorteil plus 5 Jahres Schutzbrief gratis**

**JETZT KOSTENLOS TESTEN**

**HÖRGERÄTE WITTMANN**  
seit über 25 Jahren

**KOSTENLOSE HAUSBESUCHE**

Klosterneuburg  
Hofkirchnergasse 17  
Tel: 0699/1728 1616  
[www.besserhoeren.at](http://www.besserhoeren.at)

**Resound Omnia**  
Entwickelt für das Hören in geräuschvoller Umgebung

**Jetzt 3 Wochen kostenlos testen**





# ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

## KURSE SOMMERSEMESTER 2023

### **Führung durch den jüdischen Friedhof Klosterneuburg**

*Mag. Barbara Weiss, Komitee zu Erhaltung des jüd. Friedhofs.* In dieser ca. einstündigen Führung geht es um die Entstehung und Entwicklung des jüdischen Friedhofes Klosterneuburg. Anhand ausgewählter Grabstellen bekannter Persönlichkeiten wird auch der Anteil der jüdischen Bevölkerung am kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Leben Klosterneuburgs näher beleuchtet. Festes Schuhwerk und die Männer bitte eine Kopfbedeckung. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. 12. Juni, 16.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang zum jüdischen Friedhof, Kostenbeitrag: € 7,-

### **Körper und Gesundheit**

#### **7/20 Feldenkrais Workshop – Den Atem befreien mit Feldenkrais**

*Magdalena Mayer, MA, Feldenkrais-Pädagogin*

In diesen Workshops erfahren Sie, wie Sie unnötige Anstrengung weglassen können, sodass Ihre Atmung leicht und flüssig wird. Durch bewusste Bewegung eröffnen Sie sich neue Atemräume. So wird es möglich, beim Atmen mehr Leichtigkeit und ein angenehmes Körpergefühl zu erleben. Mitzubringen sind bequeme Kleidung sowie 1 Tuch o.ä. zum Abdecken der Matte beim Liegen. Bitte spätestens 10 Minuten vor Beginn kommen. Der Teilnehmerbeitrag ist in bar und abgezählt mitzubringen. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Do., 18.30 bis 20.30 Uhr, 1x Semester

Ort: Praxis am Stadtplatz, Stadtplatz 23/4 2. Liftstock

Beginn: 15. Juni 2023 Kursgebühr: € 30,-

## VORTRÄGE

**Beginn aller Vorträge – wenn nicht anders angegeben – um 18.30 Uhr, Eintrittsgebühr: Erwachsene € 7,-**

**Babenberghalle Espresso Nebeneingang: Rathausplatz 25**

**22. Mai, Franz Stagl, „Kunst, Kultur und Natur in Frankreichs Nordwesten“**

**12. Juni, Regina Engelmann, „Villen, Parks und Prominenz“**

**Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1**

**25. Mai, Wolfgang Lirsch, „Von Athos bis Olympia“**

**15. Juni, MMag. Wolfgang Christian Huber – „Mosaikkunst“**

**Amtshaus Kritzendorf, Hauptstraße 54-56**

**13. Juni, MMag. Wolfgang Christian Huber – „Mosaikkunst“**

## BILDUNGS- UND TAGESFAHRTEN

### **10. Juni 2023 Schloss Thalheim,**

#### **„Galanacht unter Sternen“ zugunsten der Hilfstone**

Die Exkursion führt Sie zuerst ins Tullner Feld, wo Sie in einem Landgasthaus lukullische Genüsse erleben, bevor Sie ins wunderschön renovierte Schloss Thalheim fahren, um im einzigartigen Amphitheater ein besonderes musikalisches Highlight zu genießen. Publikumsliebbling Clemens Unterreiner und Freunde spannen einen unvergleichlichen Liederbogen mit den schönsten Arien, Duetten und Melodien aus Oper, Operetten und Hollywood. Mit: Clemens Unterreiner, Zoryana Kushpler, Carlos Osuna, Susanna Chakhoyan, Lidia Baich, u.s.w. Das Jugend Symphonieorchester Tulln dirigiert Hans Peter Manser.

Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Festsaal statt.

Pauschalpreis exklusive Konsumation, € 129,-

### **17. Juni 2023**

#### **„Sommersonnenwende in der Wachau“**

Genießen Sie dieses unvergessliche Erlebnis für alle Sinne!

Wer die Sonnenwende in der Wachau einmal erlebt hat, wird ein Leben lang von diesem Ereignis schwärmen. Mit flackernden Feuern beleuchtete Weinberge, schwimmende Lichter – Fackeln, Lichter und Feuerwerke soweit das Auge reicht. Seien Sie hautnah beim Highlight des Jahres dabei – an Bord eines Schiffes. Während Sie ein opulentes Buffet genießen, geht die Fahrt donauaufwärts nach Spitz. Dort werden die Sonnwendfeuer gezündet und die Feuerwerke beginnen, um den längsten Tag und die kürzeste Nacht zu feiern.

Pauschalpreis inklusive Essen an Bord und Sektempfang, exklusive Getränke, € 183,-.

**Anmeldungen für die Tagesfahrten sowie für die Reisen bei Gerda Eckl, Tel.: 0676 / 93 89 669, e-mail: [eckl.klosterneuburg@aon.at](mailto:eckl.klosterneuburg@aon.at), Informationen unter [vhs@klosterneuburg.at](mailto:vhs@klosterneuburg.at)**

## KURSLEITER AN DER VHS URANIA WERDEN

Die VHS Urania ist immer auf der Suche nach interessanten und neuen Kurs- und Vortragsangeboten aus allen Bereichen. Wer gerne mit Menschen arbeiten und das Wissen weitergeben möchte, kann sich bei der VHS Urania Klosterneuburg bei Denise Spusta melden.

E-Mail: [vhs@klosterneuburg.at](mailto:vhs@klosterneuburg.at); Tel. 02243 / 444 - 473





## Klosterneuburg zelebriert 30 Jahre „Muttertag“

Das 19. Mythos Film Festival findet von 26. Juli bis 03. September im Rathauspark statt. Das Festival wartet wie gewohnt mit einem sehenswerten Programmangebot auf: „Im Westen nichts Neues“ ist ebenso eingeplant, wie die Filme „Griechenland“ und „Hals über Kopf“ mit den Publikumslieblingen Thomas Stipsits und Otto Jaus. Gemeinsam mit der Shortynale wird auch eine 30-Jahre Edition von „Muttertag“ in Anwesenheit zahlreicher Stars von damals gezeigt! Der Schwerpunkt bei der Programmauswahl liegt wie in den letzten Jahren auf den boomenden heimischen und europäischen Werken. Dank der digitalen Abspielanlage können die aktuellsten Filme in höchster Bild- und Tonqualität angeboten werden.

Das genaue Filmprogramm, sowie die Highlights an Live-Musikangeboten werden in der kommenden Ausgabe des Amtsblattes veröffentlicht.

Die jedes Jahr neu ausgestaltete internationale Gourmetmeile wird für die Besucher bereits ab 17.00 Uhr täglich bereitstehen, ab 21.00 Uhr wird jeden Abend ein anderer Film gezeigt.

**Tickets:** [shop.eventjet.at/klosterneuburgfilm](http://shop.eventjet.at/klosterneuburgfilm)  
Informationen über das genaue Programm ab Ende Juni auf der Website der Stadtgemeinde [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at).



## Shortynale – Vorbereitungen haben begonnen

Das Klosterneuburger Kurzfilmfestival Shortynale feiert von 15. bis 19. August in der Babenbergerhalle sowie im Open Air Filmgelände auf dem Rathausplatz sein 15-Jahr-Jubiläum! Das Festival zeigt ein Programm mit über vierzig ausgewählten Filmen in der zum Festivalkino umfunktionierten Babenbergerhalle. Auch ist es am Eröffnungstag zu Gast beim Mythos Film Festival am Rathausplatz. Eine hochkarätige Jury ehrt die Sieger am 19. August in der Babenbergerhalle im Rahmen der feierlichen Preisverleihung. Deutschsprachigen Filme mit einer Maximallänge von 20 Minuten, dokumentarisch, experimentell, animiert oder fiktional,

konnten zum Wettbewerb eingereicht werden. Filmemacher aus Klosterneuburg und Umgebung wurden wieder herzlich eingeladen, einzureichen.

Neben der großen Show für den kurzen Film, samt rotem Teppich und prominenten Festivalgästen, gibt es natürlich auch wieder die legendären Interviews, die Festivalgründer Christoph Rainer mit Künstlern und Filmemachern in „entspannter Wohnzimmeratmosphäre“ und mit kräftiger Unterstützung des Publikums führt. Infos unter [www.shortynale.at](http://www.shortynale.at).

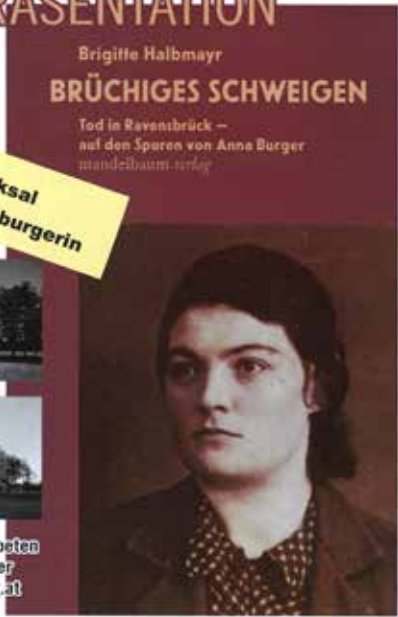
Dienstag, 23. Mai 2023  
19 Uhr

**KLOSTER NEU BURG**  
STADTMUSEUM

**BUCHPRÄSENTATION**

Brigitte Halbmayr  
**BRÜCHIGES SCHWEIGEN**  
Tod in Ravensbrück –  
auf den Spuren von Anna Burger  
mandelbaum Verlag

**Das Schicksal einer Klosterneubergerin**



um Anmeldung wird gebeten  
Tel.: 02243/444-393 oder  
unger@klosterneuburg.at

Stadtmuseum Klosterneuburg, Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg.  
www.klosterneuburg.at/stadtmuseum; stadtmuseum@klosterneuburg.at  
Kontakt: 02243/444-393 oder 299  
Öffnungszeiten: Samstag 14-18 Uhr, Sonn- und Feiertag 10-18 Uhr

## Buchpräsentation

Die aus Klosterneuburg stammende Anna Burger wurde im Dezember 1943 im Alter von 30 Jahren im KZ Ravensbrück mittels einer Giftinjektion ermordet. *Brüchiges Schweigen* zeichnet die Lebensgeschichte der im Nationalsozialismus als »asozial« gebrandmarkten Frau nach und setzt sie mit der späteren Spurensuche einzelner Familienmitglieder, insbesondere jener der Enkelin Siegrid Fahrecker, in Beziehung.

Die Biografie zeigt auf, wie rasch jemand in die nationalsozialistische Verfolgungsmaschinerie geraten konnte, wie unerbittlich die damals geltenden rechtlichen wie sozialen Normen durchgesetzt wurden und wie tragisch ein als wertlos eingestuftes Leben enden konnte. Wie gehen die Kinder, Enkel und Urenkel mit einem derartigen Schicksal um? Wissen sie über Leben und Tod von Anna Burger Bescheid, und was wissen sie konkret? Wollen sie überhaupt wissen? Generationengedächtnis, familiäre Tradierung und Sekundärtraumatisierungen sind daher weitere zentrale Themen des Buches. Das Stadtarchiv Klosterneuburg konnte zur Biografie Anna Burgers wesentliche Unterlagen zur Verfügung stellen.

Die Buchpräsentation findet im Stadtmuseum, Kardinal-Piffl-Platz 8 in Klosterneuburg am 23. Mai um 19.00 Uhr statt. Um Anmeldung wird gebeten: Tel.: 02243 / 444 - 393 oder unger@klosterneuburg.at

**KLOSTER NEU BURG**  
STADTGEMEINDE

**i** Informationen aus dem Rathaus Klosterneuburg

Informationen aus erster Hand

[www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at)

Amtsblatt 8x jährlich

Instagram

Gem2Go App

YouTube

E-Mail Newsletter

twitter

flickr

## Coverkünstlerin Christiane Molan

1961 in Deutschland geboren und lebt und arbeitet Christiane Molan seit 2021 in Klosterneuburg.



Mit dem Studium der bildende Kunst und der Ausbildung zur Theatermalerin in Berlin, realisierte sie neben den Ausstellungen auch Wand-Malerei Projekte im Theater oder öffentlichen und privaten Raum. Sie beteiligt sich seit 2021 an Ausstellungen in Niederösterreich und Wien und bietet Workshops und Kunstprojekte (auch als Teambuildings für Unternehmen) mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an. Diese bereichernden kunstvermittelnden Aktionen können bei ihr gebucht werden. Christiane Molan ist Malerin und Grafikerin, in den letzten Jahren filmt und fotografiert sie zunehmend. In der künstlerischen Arbeit geht es ihr nicht um das Abbilden ihrer Umgebung, sie sucht nach einer eigenen Bildsprache, die sie, fern jeder Abbildhaftigkeit, als das Extrakt, das Negativ, das innerlich erkannte Bild bezeichnet. Je nach Thema entstehen dabei auch beispielsweise Objekte, Wandobjekte oder bearbeitete Fotografien. In den letzten Jahren entstehen Werke, in denen sie Stille, Wachstum, Veränderung und Bewegung, in den Mittelpunkt rückt. Weitere Informationen: [www.christiane-molan.de](http://www.christiane-molan.de)



# operklosterneuburg 2023



## Ansturm auf Tickets für „Don Carlo“

Die Tickets für Giuseppe Verdis „Don Carlo“ der operklosterneuburg 2023 sind begehrt wie nie. Dass bereits über 60 Prozent des Kontingents verkauft wurden, freut auch die neue Kulturstadträtin Mag. Katharina Danninger, die es sich nicht nehmen ließ, als eine ihrer ersten Amtshandlungen Intendant Michael Garschall zu besuchen. Gerade diese Oper ist wie gemacht für den Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg, ist es doch die kleine Kopie des großen Escorial, den Philipp II in Madrid als seine Residenz errichten ließ. Intendant Garschall feiert mit seiner fünfundzwanzigsten Produktion im Kaiserhof ein Jubiläum, das sich sehen lassen kann. Hans Kudlich zeichnet für ein imposantes Bühnenbild verantwortlich, Andrea Hölzl für die einzigartigen Kostümkreationen.

Regie führt der international gefeierte, weltweit gefragte Starbass Günther Groissböck. Es ist – nach einem Tristan-Projekt an der Wiener Kammeroper – seine erst zweite Opernregiearbeit, jedoch seine erste Inszenierung einer großen Verdi-Oper, in der der gebürtige niederösterreichische Sängerstar auch in der Partie des „Philipp II“ zu hören sein wird. In dieser Rolle wurde Günther Groissböck zuletzt an der New Yorker Metropolitan Opera bejubelt. Ihm zur Seite steht eine weitere hochkarätige Besetzung: Arthur Espiritu debütiert in der Titelpartie des „Don Carlo“. Margarita Gritskova, die in Klosterneuburg bereits mehrmals für Furore sorgte, ist erstmals als „Prinzessin Eboli“ zu erleben.

Thomas Weinhappel gibt sein Rollendebüt als „Marquis von Posa“. Karina Flores, gefeierte Leonora in „La forza del destino“ 2021, kehrt als „Elisabeth“ in den Kaiserhof zurück. Die Partie des „Großinquisitors“ wird von Matheus França gesungen. Christoph Campestrini dirigiert in bewährter Weise die Beethoven Philharmonie, Hans Kudlich zeichnet für ein imposantes Bühnenbild verantwortlich, Andrea Hölzl entwirft die einzigartigen Kostümkreationen. Günther Groissböck ergänzt das Leading Team als Regisseur.

### Herzensprojekt: operklosterneuburg für Kinder

Als eines der ersten Festivals in Österreich überhaupt hat Klosterneuburg Kindervorstellungen der jeweiligen Hauptproduktion präsentiert. Das Besondere: Für die kindgerecht gestalteten Aufführungen werden die ersten Solisten und das volle Orchester aufgeboten. Damit konnte sich die operklosterneuburg nicht nur in die Herzen des ganz jungen Publikums spielen, zahlreiche erwachsene Fans sitzen mit ihren Kindern jedes Jahr aufs Neue begeistert in der Vorstellung.

So gibt es am Sonntag, 23. Juli ab 18.00 Uhr die Produktion „**Panzenprinz und Chaoskönig – Don Carlo für Kinder**“ zu sehen und hören. In der von Moderator Andy Halwaxx (Bild rechts) erarbeiteten und gekürzten Fassung wird Verdis berühmte Oper verständlich vermittelt und so zu einem großartigen Erlebnis für Groß und Klein ab 6 Jahren. Halwaxx begeistert seit über zehn Jahren in Klosterneuburg das Publikum und legt Wert darauf, dass die Kinder interaktiv am Opernerlebnis teilnehmen können. So entspinnt sich ein spannender Opernkrimi um Macht, Freundschaft und Liebe.

**Premiere: 08. Juli, 20.00 Uhr**

Ort: Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg

Vorstellungen bis 04. August, jeweils 20.00 Uhr

**Kindervorstellung (gekürzte Fassung)**

23. Juli, 18.00 Uhr – Moderation Andy Hallwaxx

**Karten:** Tel. 02243 / 444 - 424

<https://shop.eventjet.at/klosterneuburg> sowie per online

Bestellformular auf [www.operklosterneuburg.at](http://www.operklosterneuburg.at)

Aufführungen in italienischer Sprache mit deutschen

Texteinblendungen

## Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 17. Mai, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Joesi Prokopetz**  
„Kabarett & Krimi“

„Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Kabarett.“ - Hin- und hergerissen zwischen feiner Satire und teuflischem Thriller ist ein noch nie da gewesenes Kleinkunstabend garantiert. Lachen, gleich darauf wohliger erschauern und schon wieder lachen. The best of both worlds, wie man sagt. Da kann man sich auf was freuen. Das Kellertheater freut sich jedenfalls auf einen ebenso vielseitigen wie versierten Kabarettisten mit Biss, der zum wiederholten Male den Wilheringerhof füllen wird.

Karten zu € 22,50/€ 21,50,  
ermäßigt € 21,50/€ 20,50



Dienstag, 23. Mai, 19.30 Uhr  
Augustinussaal

**Duo Mayr - Celis Catalán**  
Violoncello und Gitarre

Dem Duo Mayr-Celis Catalán mit der Cellistin Maria Lydia Mayr und dem Gitarristen Felipe Celis Catalán gelingt es, aufgrund seiner Besetzung ein einzigartiges Repertoire zu spielen. Die Werke ihrer Konzertprogramme werden in dem Bestreben ausgewählt, die große harmonische Vielfalt und das unverwechselbare Temperament romantischer und moderner Musik in dieser speziellen Besetzung auszuloten. Werke von Felipe Celis Catalán, Isaac Albeniz, Astor Piazzolla, Martin Berteau, Bela Bartok, W.A. Mozart u.a. stehen auf dem Programm des Konzertes.  
Karten zu € 29,-, ermäßigt € 27,-



Freitag, 26. Mai, 15.00 und 16.30 Uhr  
Kellertheater – Theater für Kinder

**Theatro Piccolo - (Restkarten)**  
„Wedel und Krebsenspeck“

Frau Krebsenspeck wohnt in einem netten Häuschen. Alles ist wie es sein soll: ordentlich! Weil sie die Einsamkeit satt hat, beschließt sie, ein Zimmer zu vermieten. Doch der neue Untermieter ist eine einzige Katastrophe! Er heißt Wedel, stinkt, ist vorlaut und verfressen, verwüstet die Küche, jagt quietschende Badeenten, führt sündteure Ferngespräche und beißt den Briefträger. Denn was Frau Krebsenspeck nicht wusste: Er ist ein Hund! Und der bringt ihr beschauliches Leben ordentlich durcheinander.

Karten für Kinder zu € 10,-,  
Erwachsene € 13,-



Mittwoch, 25. Oktober, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle – Kabarett

**Gernot Kulis**  
„Best of 20 Jahre Ö3 Callboy“

Der Stand-Up-Comedian erzählt über die besten Anrufe, Insider-Stories, prominente Komplizen, Pannen und noch nie Gehörtes. Highlights mit hoher Pointendichte sind garantiert. Der Ö3-Callboy, die Comedy-Institution des Landes. Gekonnt balanciert Gernot Kulis bei seinen „Calls“ zwischen Menschenkenntnis, Spontaneität, Aktualität und überzeichneten Figuren. Niemand ist vor ihm sicher, kein Amt, keine Privatperson, kein Prominenter. Die erste Live-Show, bei der Sie das Handy nicht abschalten müssen. Rufen Sie ihn nicht an, er kommt zu Ihnen!

Karten zu € 32,-/30,-/28,-



Freitag, 10. November, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle – Kabarett

**Gery Seidl**  
„beziehungsWEISE“

Nie ist nix. Trügerisch der Anschein, dass heute einmal so ein Tag ist, der ereignislos vor sich hin chillt... Du wiegst dich in scheinbarer Sicherheit, bis – Patsch – die Tür aufgeht und sich deine Welt plötzlich im rechten Winkel dreht. Leider ist es aber kein Lottogewinn. Es ist das ungeschminkte Leben in Form von Herrn Tulpe, von Urli, der längst vergessenen Schwägerin Iris, einem Nachbarn mit Lockführermütze, einer riesengroßen Idee und einem glücklichen Zufall. Und schon sind wir mitten in einer rasanten Geschichte. Leben eben.

Karten zu € 35,-/32,-/29,-



Dienstag, 05. Dezember, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle – Kabarett

**Roland Düringer**  
„Regenerationsabend 2.0“

Endlich wieder auf dem Programm: Roland Düringers legendärer Regenerationsabend – in der Fassung 2.0! Kann es sein, dass sich der Schauspieler dreißig Jahre nach seinem ersten Regenerationsabend noch an den ungeschriebenen Text erinnert und die Gschichtln vom Heiligen Abend in Favoriten, Motorradrennen im Wienerwald, vom am Glatteis tanzenden Jeep und den ersten langweiligen Stunden am Burgtheater zu neuem Leben erweckt? Ja! Und es tut gut, Hirn und Seele einen Regenerationsabend zu gönnen, gerade vor Weihnachten.

Karten zu € 30,-/27,-/24,-



## Kulturveranstaltungen



**Freitag, 26. Mai, 20.00 Uhr**  
**Kellertheater Wilheringerhof**  
**Kulturverein SABA – „Gräueltat im Internat“ von Helmut Korherr**

Im Privatinternat Florianihof ist der Direktor erschlagen worden – und zwar mit der Messingbüste von Eugenie Schwarzwald. Das Wiener Detektiv-Paar Fritz Schreibvogel und Hanna Backsauer sollen den Totschläger entlarven, die Polizei tappt im Dunkeln. Kurt Hexmann tritt multifunktional als Rechtsanwalt Birnstingl, Dorfwirtin, Professor Willinger, Architekten Binder, Schulwart und dessen Ehefrau Tatjana auf. Gelingt es dem Publikum mit Hilfe des Erzählers Itze Grünzweig den Fall zu lösen?

Karten zu € 22,50/€ 21,50,  
ermäßigt € 21,50/€ 20,50



**Samstag, 03. Juni, 20.00 Uhr**  
**Kellertheater Wilheringerhof**  
**Verena Titze**  
**„Burnt.Out“**

Anfang 2020 katapultiert Verena Titze ein Burnout schlagartig aus dem Leben. Im Krankenstand, völlig lost, versucht sie sich mit alkoholgetränkten Eskapaden und emotionsgeladenen Liebeleien vor ihr selbst zu retten. Ihr erster „Lichtblick“ ist eine Alkoholentzugsklinik, in der sie sich langsam wieder fängt. 2022 steht sie – trocken – auf der Bühne. Wie zur Hölle hat sie das Burnout besiegt? Welche bizarren Geschichten und Gestalten sind ihr auf ihrem Leidensweg begegnet? Kommt vorbei, sie erzählt es euch!

Karten zu € 22,50/€ 21,50,  
ermäßigt € 21,50/€ 20,50



**Freitag, 23. Juni, 15.00 und 16.30 Uhr**  
**Kellertheater - Theater für Kinder**  
**Bernhard Fibich (Restkarten)**  
**„Best of Bernhard Fibich“**

In einem Best of Programm des Lieblingskinderliedermachers Bernhard Fibich kannst du alle Lieder, die du kennst mitsingen und vielleicht auch das eine oder andere Lied neu kennenlernen.

Eine Darbietung mit den Lieblingsliedern von Bernhard Fibich gibt es bei diesem ganz besonderen Konzert zu hören! Weitere Informationen zu Bernhard Fibich sind auf der Website [www.kinderlieder.at](http://www.kinderlieder.at) zu finden.

Karten zu € 10,- für Kinder und € 13,- für Erwachsene



**Dienstag, 19. Dezember, 20.00 Uhr**  
**Babenbergerhalle – Kabarett**  
**Lydia Prenner Kasper**

**„Leise pieselt das Reh“**  
Farblose Weihnachtsfeiern gehören ab sofort der Vergangenheit an, denn wenn Lydia Prenner-Kasper ihr Weihnachtsspecial auspackt, steppt das Rentier! Beim Gedanken an Weihnachten stellen sich Ihnen schon im Jänner die Nackenhaare zu Berge? Sie wären ja total gerne in Weihnachtsstimmung, haben aber leider Familie? Sie würden einen vorweihnachtlichen Einkaufssamstag ohne Kinderbetreuung jederzeit gegen einen ruhigen Waldspaziergang mit einem Serienkiller tauschen? - Da kann ich helfen!

Karten zu € 32,-/30,-/28,-



**So., 31. Dezember, 17.00 und 20.00 Uhr**  
**Babenbergerhalle – Silvesterkabarett**  
**Alex Kristan**

**„50 Shades of Schmä“**  
Wenn plötzlich in der Zielgruppe 50+ als sogenannter Best Ager wiederfindet, hilft nur Schmä gegen das Blei in den Beinen und das Silber in den Haaren. Angeblich soll ja 50 das neue 30 sein. Oder gilt das nur fürs Ortsgebiet? Auch wenn 22.00 Uhr das neue Mitternacht wird, muss die neue Hautpflege noch lange nicht Voltaren statt Nivea heißen. Diätpläne schmieden, Haare färben, das alles ist etwas für Pop-Up-Senioren, die Kraut-Funding als Entgiftungskur sehen. Sein Motto hingegen ist: „vernünftig ist wie tot, nur vorher“.  
Karten: 17.00 Uhr zu € 45,-/42,-/39,-  
und 20.00 Uhr zu € 55,-/49,-/44,-.



**Donnerstag, 18. Jänner 2024, 20.00 Uhr**  
**Babenbergerhalle**  
**Klaus Eckel – „Wer langsam spricht, dem glaubt man nicht“**

Endlich wieder zurück auf der Bühne und dann gleich in der Babenbergerhalle mit seinem neuesten Programm! Klaus Eckel ist die deutsche Autobahn unter den Kabarettisten. Leider kennt er kein Tempolimit. Die Pause und er haben sich vor Jahren auseinandergeliebt. Jetzt hat er beim IFES (Institut for Eckel Science) eine unabhängige Studie in Auftrag gegeben, welche eindeutig beweist: „Wer langsam spricht, dem glaubt man nicht“. Und wer sollte es besser wissen, als Klaus Eckel, der Kabarettist mit der größten Witzdichte pro Minute!

Karten zu € 36,-/32,-/28,-.



## Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

### *Klosterneuburg und das liebe Vieh*

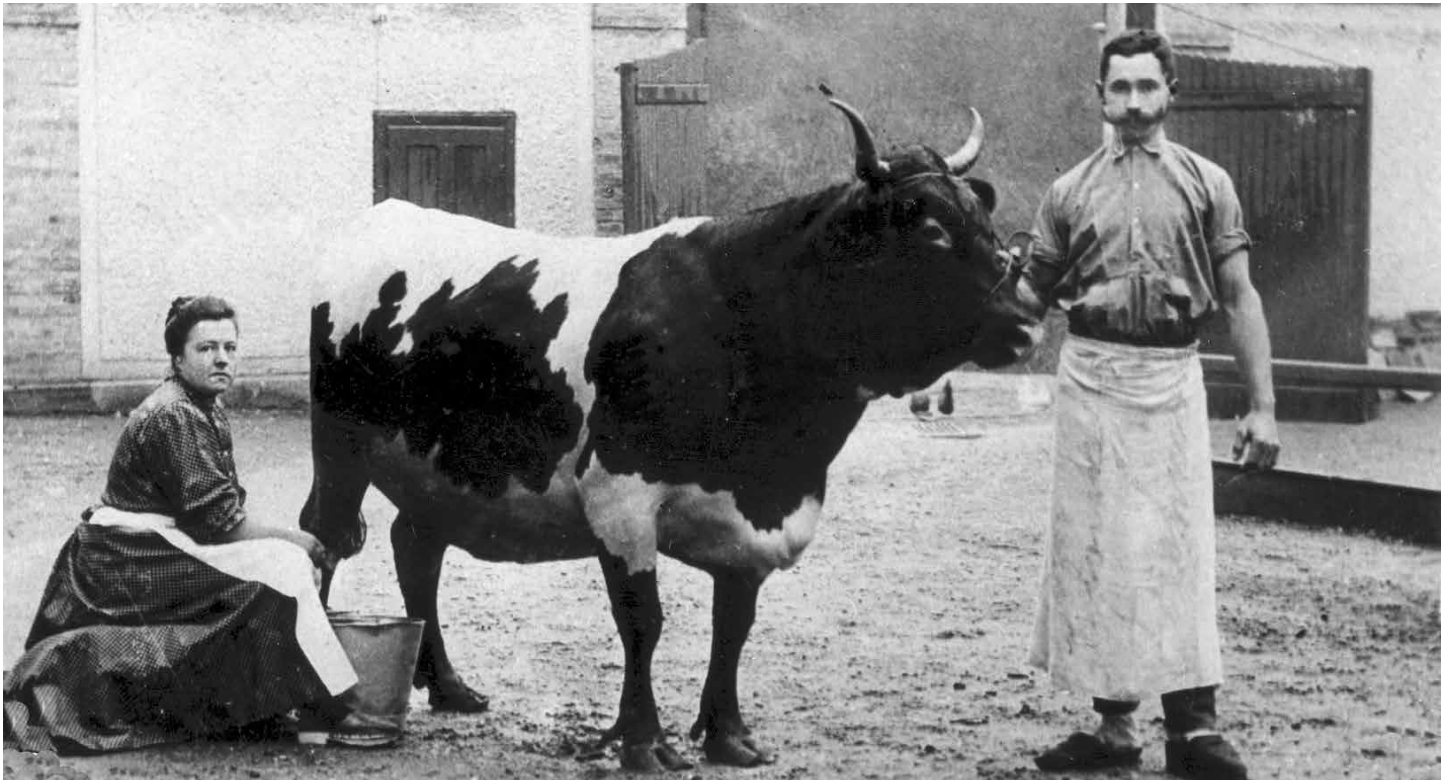
Das Aussehen der Stadt wurde ab der Mitte des 19. Jahrhunderts durch das Schleifen der Stadtmauern und den 1870 eröffneten Bahnhof der Franz-Josefs-Bahn (später Bahnhof Weidling) grundlegend verändert. Mit der Anbindung an Wien und der schnellen Erreichbarkeit wuchs die Bevölkerung- wie auch die Häuserzahl an. Ab dem Jahr 1857 sind Volkszählungsunterlagen erhalten und mit ihnen nicht nur die Summe der Einwohner eines Hauses, sondern auch die Anzahl der Nutztiere. Auffallend ist die hohe Dichte an Rindern, Pferden und Hühnern in der Stadt. 1880 verzeichnete Klosterneuburg eine Einwohnerzahl von 7.365 (wovon 907 Personen dem Militär angehörten). Neben diesen lebten in der Stadt 393 Rinder, 210 Pferde und 190 Schweine. Zehn Jahre später war nicht nur die Bevölkerung mit 8.988 Personen, sondern auch die Zahl der Nutztiere stark angestiegen (406 Rinder, 250 Pferde, 464 Schweine). Während sich die Einwohnerzahl in den folgenden Jahren vervielfachte, verringerten sich die Nutztierzahlen stetig. Einzige Ausnahme waren die Hühner, die sich stark vermehrten. Für diesen Umstand war der am 26. September 1923 im Kreindlhof durch den Bundespräsidenten Dr. Hainisch eröffnete „Wettlegehof“ verantwortlich. Ziel dieser Einrichtung war es, die besten Legehennen zu finden und in der Folge die Produktion und Qualität in Österreich ansteigen zu lassen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern. Ausschlaggebend für die Bewertung der Tiere war nicht nur die Legetätigkeit während der verschiedenen Jahreszeiten, sondern unter anderem auch die Futtermittelverwertung, Größe und Farbe der Eier sowie die Gesundheit und körperliche Verfassung der Hennen.

Im Vergleich dazu diente die Haltung von Kühen in Klosterneuburg zu einem Großteil der Selbstversorgung und der Produktion von kostbarem Dünger, der auch im Weinbau eingesetzt wurde. Die Bedeutung dieser Tiere für die Bevölkerung wird auch durch die Schaffung einer städtischen Stierverwaltung für die Gemeinde

deutlich. Aufgabe dieser Stelle war es zum Beispiel, für die Gemeindestiere zu sorgen und die Weideflächen zu koordinieren. Die Stierverwaltung lag Jahrzehnte lang in den Händen der Stadtgemeinde – dies änderte sich im Jahr 1874. Damals befürchteten Teile des Gemeinderates eine Übervorteilung der Vieh- und Wirtschaftsbesitzer, da sich die Weideflächen auf gemeindeeigenem Grund befanden, der ausschließlich zu diesem Zweck genutzt werden konnte. Ein weiterer Kritikpunkt war die durch die Stierverwaltung eingetommene Pacht. Trotz des heftigen Protestes der Betroffenen und der Befürchtung, die Weinbauer und Viehbesitzer würden nach dieser Entscheidung nicht mehr lange existieren können, stimmte der Gemeinderat am 4. September 1874 für die Auflösung der Stierverwaltung. Infolgedessen gründeten die Wirtschaftsbesitzer, um ihre Existenz zu sichern, auf Vorschlag von Leopold Kerbl am 27. Juni 1875 den Rinderzuchtverein. Zweck des Vereines war: 1. Die zur Viehzucht notwendige Anzahl von Stieren zu halten, und 2. Bestellung des nötigen Hirten. Die Mitgliedschaft war freiwillig und finanziell wurde der Verein durch die Beiträge der Mitglieder, durch Stiftungen und Nachlässe getragen. Unter §26 der Statuten ist zu lesen: *Jedes Mitglied ist berechtigt, für seine Kühe unter Tags die Stiere zur Befruchtung der Kühe (Sprung) zu gebrauchen, welche der Verein hält.* Der Verein bestand bis nach dem Zweiten Weltkrieg, wobei finanzielle und personelle Probleme den Fortbestand zunehmend gefährdeten. Dies führte schließlich im Jahr 1976 zur Auflösung des Rinderzuchtvereines durch den damaligen Obmann Karl Gruber.

Neben Rindern und Hühnern gehörten Pferde zu den am häufigsten gehaltenen Tieren. 1913 erhielt die Stadtgemeinde Klosterneuburg einen Brief von k.u.k. Oberleutnant Arnold Enzmann, in dem er um den Erhalt einer Aufstellung bat, in der die Einwohner- und Pferdezahl aufgeführt waren. Die Gemeinde kam seinem Wunsch nach und entnahm unter anderem für das Jahr 1900





aus der Volkszählung folgende Zahlen: 924 Häuser, 11.595 Einwohner und 284 Pferde. Ein Grund für die vielen Pferde war hier sicherlich die Mobilität, die um 1900 vor allem durch Kutschen gewährleistet wurde. Die bis zum Bau der Franz-Josefs-Bahn zum Erscheinungsbild der Stadt gehörenden Lohnfuhrwerker drohten nun zu verschwinden.

Die Befürchtung wurde wahr und einzig der Stellwagen, der zwischen Wien und Klosterneuburg verkehrte und an eine bestimmte Route gebunden war – vergleichbar mit heute bestehenden Buslinien –, konnte sich noch für einige Zeit halten. Die Fuhrwerker hingegen wurden durch die Eisenbahn von der bisherigen, rentablen Strecke verdrängt. Dank des aufblühenden Tourismus ergaben sich jedoch

für die Fahrer der Kutschen andere Routen, zum Beispiel nach Weidling oder Kierling. Die in der Stadt fahrenden Einspänner und Fiaker mussten sich an einen fixen Tarif halten, der von der Stadtgemeinde beschlossen wurde. So kostete 1900 eine viertelstündige Fahrt mit dem Einspänner auf Gemeindegebiet 1 Krone (ungefähr 8 Euro). Die Wichtigkeit der Pferde in Klosterneuburg lässt sich auch an dem Berufsverzeichnis um 1900 ablesen. In diesem finden sich neben sieben Einspänner-Betrieben auch ein Fiaker und achtzehn Fuhrwerksbesitzer. Weiters existierten in der Stadt ein eigener Pferdearzt, zwei Sattler, vier Schmiede und sogar ein Pferdehändler.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.  
Mag. Stephanie Rohringer



Bild auf der linken Seite: öffentlicher Verkehr um 1900  
Bild oben rechts: private Rinderhaltung  
Bild links unten: Offizier der Pionierkaserne hoch zu Ross  
Bild rechts unten: Pferdemarkt am Rathausplatz



## Neu im Museum: Die Jagd nach Momos Schätzen

Mit der Eröffnung der Dauerausstellung „*Es war einmal ... – Das Werden der Stadt Klosterneuburg*“ (2008) hat mit dem von Schülerhand entworfenen Museumsmaskottchen Max Historicus gleichzeitig ein buntes Kinderprogramm Einzug in das Stadtmuseum gehalten. Auch nach 15 Jahren wirkt das Diorama, das die Obere Stadt zur Zeit der zweiten Türkenbelagerung zeigt, auf viele der jungen Gäste nach wie vor wie ein Magnet. Ein Schalter gedrückt und schon wird die Schranne beleuchtet; ein weiterer Schalter und das Wienertor erstrahlt im hellen Licht ... Doch auch andere Spiele warten darauf, von kleinen Museumsbesuchern genutzt zu werden: Zum Beispiel ein riesengroßes Würfelpuzzle aus weichem Stoff – es zeigt verschiedene Motive aus der Ausstellung – oder ein Schiebepuzzle: In die richtige Position gebracht, ergeben die Steine ein schönes Bild vom Stift. Für Heiterkeit sorgt ein Verzerrspiegel im Weinkeller. Er soll darauf hinweisen, dass man auch in der Weinstadt Klosterneuburg die edlen Tropfen erst ab einem gewissen Alter und dann auch nur in Maßen genießen sollte!

Für etwas ältere Kinder, die Wissensspiele mögen, stehen zwei Varianten zur Verfügung: Ein Stadtgeschichte-Quiz, bei dem verschiedene Fragen zu beantworten sind und eine Schnitzeljagd. Diese ist – das muss zugegeben werden – nicht ganz einfach zu lösen und braucht daher ihre Zeit. Dafür dürfen sich alle Vifzacks – wie auch bei dem Quiz – danach eine kleine Belohnung beim Museumspersonal abholen. Neuerdings gibt es auch eine Schnitzeljagd für die Jüngsten unter den Jungen: Momo Historica – die neue Freundin von Max – schickt die Kleinen mit einem „Bilderbuch“ auf Objektjagd. Wer alles gefunden hat, jedem Bild bzw. Objekt einen Buchstaben oder eine Farbe zugeordnet hat, bekommt selbstverständlich auch eine kleine Überraschung.

Natürlich kann die Dauerausstellung auch von Kindergruppen – etwa von Schulen, Kindergärten oder im Rahmen von Nachmittagsbetreuungen ... – besucht werden. Nach einer spannenden Führung durch die Ausstellung stehen Gemeinschaftsspiele, wie etwa eine Millionenshow, heiteres Bilderraten oder Museumsobjekte „am laufenden Band“ auf dem Programm. Oft dürfen sich die Kinder zum Abschluss als Erinnerung auch noch einen Museumsbutton basteln.

Aber nicht nur in der Stadtgeschichte-Ausstellung können junge Besucher einiges entdecken. Auch in der derzeitigen Sonderausstellung „*Der Rathausplatz – Geschichte, Gebäude und Kulisse*“ gibt es eine Kinderecke und so manche Spiele, etwa ein Bilderlotto, ein Gedächtnisspiel (wie Memory) und ein Domino. Dieses ist speziell für kleine – und auch größere – Rechenfreunde, da die zusammenpassenden Zahlen so manches Mal erst ausgerechnet werden müssen. Natürlich wurden alle diese Spiele mit Motiven aus der Ausstellung gestaltet. Für jene, die sich gerne als Bilderdetektive betätigen, wurde das Suchspiel – „Wer findet die richtige Hausnummer zum Fenster“ – erstellt. Wer alles richtig zugeordnet hat, darf sich auch in diesem Fall über eine kleine Belohnung freuen.

Neben den oben genannten Angeboten stehen den Kids auch Zeichensachen und Schach – in Anlehnung an das einstige Gartenschach im Rathauspark – zur Verfügung. Fad sollte es im Museum also keinem jungen Gast werden, auch wenn die Erwachsenen vielleicht einmal etwas mehr Zeit brauchen, um sich die Ausstellungen anzusehen!



# Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 71 – Der neue alte Marienaltar des Naumburger Domes zu Gast in Klosterneuburg (2).

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Amtsblattes ausgeführt, wird ab Mitte Juni der Marienaltar des Naumburger Westchores im Marmorsaal des Stiftes Klosterneuburg zu sehen sein.

Der Altar ist allerdings nicht als herkömmliches Ausstellungsstück zu verstehen, sondern wurde auf Reisen geschickt, um nicht den Status des Weltkulturerbes des Naumburger Domes zu gefährden, den er vor allem wegen den berühmten Stifterfiguren genießt. Ursprünglich schuf Lucas Cranach d.Ä. ein dreiflügeliges Altarwerk in den Jahren 1517 – 1519, das mit seiner Aufstellung 1520 den Abschluss umfangreicher Chorrenovierungsarbeiten bildete. Aber schon 1541 kam es zu einer Zerstörung der Mitteltafel mit einer Mariendarstellung bei reformatorischen Auseinandersetzungen, und nur die Seitenflügel blieben erhalten.

2020/21 wurde der Maler Michael Triegel beauftragt eine neue Mitteltafel mit Predella anzufertigen und so wieder einen Altar, unter Verwendung der Seitenflügel für den Westchor zu schaffen. Neben den Cranachschen Heiligendarstellungen wie der Heiligen Barbara und Katharina oder den Aposteln Philippus und Jacobus auf den Seitenflügel, zeigt die Mitteltafel auf der Vorderseite eine Sacra Conversazione und auf der Rückseite Jesus Christus als Auferstandenen, vor dem Hintergrund gotischer Architektur, die den architektonischen Formen des Naumburger Domes entspricht. Die Vorderseite der Mitteltafel, des 3,30 Meter hohen Altarretabels zeigt Maria mit dem Kind, die von Heiligen und weiteren Personen umgeben ist, die ein Ehrentuch halten

Da die Tafeln in altmeisterlicher Manier gemalt sind und sich in ihrem technischen Aufbau, dem Goldgrund, sowie ihrer Komposition an die Zeit um 1519 anpassen, fallen sie als Werke des 21. Jahrhunderts nicht sofort auf. Erst auf den zweiten Blick beginnen verschiedenen Details zu irritieren und holen den heutigen Betrachter aus der Spätgotik wieder zurück in die Gegenwart. Und man beginnt zu begreifen, dass es sich um Gesichter von Menschen des 20. und 21. Jahrhunderts handelt.

An prominenter Stelle blickt der lutherische Theologe Dietrich Bonhoeffer aus der Mitteltafel, der an die Unterdrückung der evangelischen Kirche in Deutschland während der NS-Zeit erinnern soll. Weiters werden von Michael Triegel gegenwärtige Darstellungsformen für Heilige in diesem Bild vorgeschlagen, wie zum Beispiel für den Heiligen Petrus mit einer roten Schirmkappe, die an seine Bischofswürde erinnern soll. Die Gesichtszüge lieh sich der Maler bei einem Bettler in Rom. Aber auch viele andere Personen, tw. aus dem direkten Umfeld des Künstlers, waren Vorbild für die Figuren im Bild. So erhielt die Gottesmutter die Gesichtszüge seiner 16jährigen Tochter, oder die Mutters Marias, die Heilige Anna, die Gesichtszüge seiner Frau. Die Vorgehensweise mag im ersten Moment kurios erscheinen, ist aber in der Malerei und der bildenden Kunst im Allgemeinen althergebrachte Praxis.



Als der Altar im Juli 2022 im Dom schließlich aufgestellt war, entwickelte sich eine hitzige Debatte in der Fachwelt, ob der Altar die Blickbeziehungen der Stifterfiguren im Westchor beeinträchtigt oder nicht. Die Beratungsgesellschaft Icomos, welche die Unesco Welterbestätten begutachtet, vertritt die Meinung, dass der Blick gestört ist, und stellte die Aberkennung des Titels in den Raum. Die Argumentation läuft jedoch ins Leere, da die Stifterfiguren ihren Blick von Anfang an auf den Altar richten und sich nicht gegenseitig anblicken, was im Zusammenhang mit einer kirchlichen Stiftung sinnentleert wäre. Und auch ein mögliches Argument, dass der Blick des Kirchenbesuchers auf die Figuren durch den Altar verstellt wird, ist in diesem Zusammenhang irrelevant, da die Figuren ja nicht primär zur Ergötzung des Publikums geschaffen wurden, sondern als Ersatz für, wahrscheinlich entfernte, Stiftergräber dienen. Um die Kontroverse nicht eskalieren zu lassen, entschloss man sich den Altar ab dem 17. Dezember im Dommuseum Paderborn auszustellen. Diesen Standort wird der Altar am 11. Juni verlassen und für ein halbes Jahr nach Klosterneuburg übersiedeln.

Mag. Alexander Potucek

---

**Lit.:** Karl Schwind (Hg.), *Triegel trifft Cranach. Die Entstehung des Naumburger Altars von Michael Triegel*, Edition Galerie Schwind, Leipzig (o.J.). [Anm.: Das Buch wird im Stifts-Museumshop erhältlich sein.]

**Bildnachweis:** Marienaltar im Naumburger Dom mit Mitteltafeln von Michael Triegel | Vereinigte Domstifter, Fotos: Falko Matte, Bildrechte: VG Bild-Kunst Bonn 2022



**Dr. Johannes Hahn im Stift**

EU Kommissar Johannes Hahn (l.) war anlässlich der „Herzogenburger Gespräche“ im Stift Klosterneuburg zu Gast. Dort referierte er über die zwei großen Herausforderungen Europas: Migration und wirtschaftliche Stabilität. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Prälat Maximilian Fürnsinn (r.) freuten sich, ihn auf Klosterneuburger Boden sowie im Stift begrüßen zu können.



## Community Nurse: Antrittsbesuch

Das Team der Einrichtung zur Gesundheitsförderung und Prävention war bei Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager zu Besuch, um persönlich über bisherige Projekte sowie Pläne und Aktivitäten zu informieren. Im Bild DGKP Benedikt Bittner, DGKP Miriam Arp, DGKP Nicole Kleibl, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, DGKP Romana Nagy, DGKP Melania Jandl (v.l.)

Im Frühjahr wartet noch einmal Aqua Fit am Mittwoch, 24. Mai, 09.45 bis 11.45 Uhr für alle Altersgruppen im Happyland – Anmeldung erforderlich! Am Dienstag, 16. Mai, gibt's den Stammtisch in der „Wüdn Goass“, 13.00 bis 16.00 Uhr (keine Anmeldung).

Kontakt: Außenstelle Bezirkshauptmannschaft, Eingang Leopoldstraße 21, 2. Stock, Zimmer 238, Tel.: 0676 / 844 887 200, Web: [www.cuco.at](http://www.cuco.at). Das Projekt Community Nurse wird von der EU finanziert und ist für alle Menschen, die die Begleitung und Beratung einer Community Nurse in Anspruch nehmen, kostenlos.



**Girls' Day 2023**

Ende April starteten Schülerinnen der Klosterneuburger Mittelschulen mit Ursula Sova, Lehrbetriebscoach, Unternehmerin Martina Polndorfer, Mag. Friedrich Oelschlägel, Leiter der WK-Außenstelle, und Stadträtin Maria Theresia Eder (v.l.) in den Girl's Day. Nach Begrüßung und Workshop wurden die Electrovac, die LVA – Lebensmittelversuchsanstalt, sowie das Lackierzentrum in Klosterneuburg besucht, bequem per Bus der Firma Zuklin.



**Klosterneuburg Gutscheine: 100.000 Euro**

Im März wurde die Umsatzgrenze von 100.000 Euro an verkauften Gutscheinen durchbrochen. Derzeit gibt es mehr als 45 Einlösestellen in Wirtschaft, Gastronomie, Weinbau, Sport & Freizeit sowie Kultur. Knapp 60 Prozent der bisherigen Verkaufssumme sind im Handel bereits wieder eingelöst worden. Die Klosterneuburg Gutscheine können im Büro des Vereins Stadtmarketing & Tourismus bzw. in der Raiffeisenbank Klosterneuburg, Filiale Rathausplatz gekauft werden und sind sofort einlösbar. Einlösestellen unter [www.klosterneuburg.net](http://www.klosterneuburg.net).



**Feierliche Inauguration von Dr. Martin Hetzer als neuer ISTA Präsident**

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes übergab Dr. Thomas Henzinger (2. v.r.) am 28. April das Präsidentenamt an seinen Nachfolger Dr. Thomas Hetzer (2. v.l.) – zum ersten Mal in der 14-jährigen Geschichte des Institute of Science and Technology in Maria Gugging. Wissenschaftsminister Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek (r.), Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner (l.) sowie mehr als 250 Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft folgten der Einladung zum Festakt. Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen war per Videobotschaft mit dabei. Hannelore Veit führte als Moderatorin durch die Zeremonie. In diesem Rahmen wurde Martin Hetzer eine neu gestaltete Amtskette des Instituts überreicht, die von Andreas Palfinger, einem preisgekrönten Designer und Künstler aus Österreich entworfen und gefertigt wurde. Martin Hetzer wurde nach einem umfangreichen Auswahlverfahren mit 01. Jänner 2023 zum neuen Präsidenten des ISTA bestellt. Für den in Wien geborenen Molekularbiologen markierte die Amtsübernahme zugleich seine Rückkehr aus den USA, wo er für rund zwei Jahrzehnte, unter anderem in leitender Position als Vice Präsident des Salk Institute of Biological Studies, tätig war.



## Der Bürgermeister gratuliert...



Brunhilde und Andreas Kiss  
Diamantene Hochzeit



Helga und Anton Eichberger  
Diamantene Hochzeit



## St. Leopold Friedenspreis 2023

„*Einer trage des anderen Last*“, lautete das Motto des 10. internationalen St. Leopold Friedenspreises, der am 27. April im Stift Klosterneuburg verliehen wurde. Den Hauptpreis erhielt die in Erfurt wirkende Künstlerin Konstanze Trommer für ihr Gemälde „*Das Boot*“. Die im Stile des Fotorealismus arbeitende Malerin bietet hier eine moderne Allegorie in Gestalt eines Wimmelbildes. Es enthält einen sarkastischen Kommentar unserer heutigen Gesellschaft im Angesicht der Klimakatastrophe.

Ulrike Anna Schwartz sowie Ines Schaikowski erhielten je einen Anerkennungspreis. Der mit insgesamt 12.000 Euro dotierte internationale Kunstpreis des Stiftes Klosterneuburg zeichnet Kunstwerke aus, die sich kritisch mit humanen und gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen, er wird alle zwei Jahre vergeben. Alle 25 Werke sind in der Ausstellung „*Die guten Werke*“, im Stift Klosterneuburg von 1. Mai - 15. November 2023 zu sehen.

## Pfingstsammlung 2023

### Liebe Mitbürger!

Die Bezirkshauptmannschaft Tulln ruft zur traditionellen Pfingstsammlung auf, um bedürftigen Kindern ein schönes Ferienerlebnis bieten zu können. Viele Eltern, auch aus Klosterneuburg, sind nicht in der Lage, ihren Kindern einen Urlaub zu ermöglichen. Wir treten daher wieder mit der Bitte an Sie heran, eine Spende nach Ihrem Ermessen, deren Ertrag zur Gänze dazu verwendet wird, erholungsbedürftigen Kindern einen mehrwöchigen Erholungsurlaub zu ermöglichen, auf das Konto der Bezirkshauptmannschaft Tulln,

### RAIBA Tulln

IBAN: AT95 3288 0000 0050 4290, BIC: RLNWATW1880

zu überweisen. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Wir sind für jede – auch für die kleinste – Spende dankbar!

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister  
Karl Schmid, Stadtrat für Soziales und Gesundheit



## Bürgermeister von Butscha

Am Freitag, 28. April besuchte Anatoliy Fedoruk, der Bürgermeister der ukrainischen Stadt Butscha, auf Vermittlung des Vereins „Klosterneuburg hilft“ seinen Amtskollegen Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager in Klosterneuburg.

In einer Rede vor dem Gemeinderat bedankte sich Anatoliy Fedoruk für die Unterstützung und Hilfe, die seine Landsleute seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine von den Klosterneuburgern entgegengebracht wurde. Er hoffe in Zukunft auf eine noch engere Zusammenarbeit und Vernetzung der Städte.

„Wir müssen in die Zukunft blicken, Familien unterstützen, Häuser aufbauen. Und das passiert auch überall in Butscha. Etwa 80 Prozent der Bewohner sind inzwischen zurückgekommen und wollen wieder in ihrem Zuhause leben. Doch bis Butscha wieder zur Normalität zurückkehren kann, wird es noch dauern“, so Fedoruk.

# Liegenschaften

## Vermietung Büro/Gewerbeflächen/Geschäftslokal

### Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7

Zur Vermietung gelangen großzügige, helle Büroflächen in einem modernen Bürogebäude im Zentrum von Klosterneuburg. Es stehen vermietbare Büroflächen von insgesamt ca. 2.132m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten geeignet und können je nach Bedarf räumlich adaptiert werden. Das Bürogebäude verfügt über Personenaufzüge, Teeküchen und getrennte Sanitäranlagen. Sehr gute öffentliche Anbindung. Die Anmietung von Parkplätzen ist ebenfalls möglich. Fußläufig können Cafes, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden. Monatlicher Mietzins: € 10,00/m<sup>2</sup> zuzüglich Betriebskosten, Strom- und Energiekostenpauschale und USt, VPI indiziert.

## Vergabe Startwohnung/Gemeindewohnung

### Klosterneuburg, Kierlinger Straße 59, Stiege 3

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 34,95m<sup>2</sup>, EG, VR, Bad/WC, Wohn- Schlafräum. Monatlicher Mietzins € 247,53 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 372,09 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indiziert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Informationen zu den Vergaberichtlinien für Gemeindewohnungen und Startwohnungen sowie die entsprechenden Antragsformulare finden Sie auf unserer Homepage [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) sowie im Eingangsbereich des Rathauses.

## Vermietung Autoabstellplätze

### Autoabstellplätze im Freien

Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 75,00 inkl. USt, VPI-indiziert.

Klosterneuburg, Kierlinger Straße 59, Stiege 3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 45,00 inkl. USt, VPI-indiziert.

Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 50,00 inkl. USt, VPI-indiziert.

Kritzendorf, Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzendorf, monatlicher Mietzins € 47,00/Monat inkl. USt, VPI-indiziert.

## Vergabe Gartengrundstück

### Weidling, Mühlberg

Ein Gartengrundstück am Mühlberg mit der Widmung Grünland Land- und Forstwirtschaft im Ausmaß von ca. 481m<sup>2</sup> gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Erholungszwecken vergeben. Der jährliche Bestandzins beträgt € 700,00, zuzüglich Betriebskosten und einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indiziert. Ebenfalls zur Vergabe gelangt ein Abteil mit ca. 4m<sup>2</sup> im Gerätehaus. Der jährliche Bestandzins beträgt € 75,00, zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indiziert, zuzüglich eines einmaligen Baukostenanteils in Höhe von € 494,17.



## Weidlingbach

Ein Gartengrundstück mit der Widmung Grünland-Sportstätte, im Ausmaß von ca. 700m<sup>2</sup> gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Freizeit – und Erholungszwecken vergeben. Der jährliche Bestandzins beträgt € 600,00, zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indiziert.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel.: 02243 / 444 - DW 235, 243, 232 oder per E-Mail an [liegenschaften@klosterneuburg.at](mailto:liegenschaften@klosterneuburg.at). Ausdrücklich festgehalten wird, dass jede Vermietung oder Inbestandgabe der Beschlussfassung durch die Gremien der Stadtgemeinde Klosterneuburg bedarf. Es können nur schriftliche, verbindliche Angebote berücksichtigt werden, wobei jedoch keine Verpflichtung der Stadtgemeinde Klosterneuburg zum Abschluss von Rechtsgeschäften besteht.

## Information für Immobilienmakler:

Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.





Jetzt zum  
Aktionspreis  
von € 299  
bestellen!

# öFIBER

Ultraschnelles Glasfaser-Internet  
für Klosterneuburg.

Wir beraten Sie gerne in einem individuellen Gespräch  
zum **öFIBER** Glasfaser-Anschluss für Ihr Zuhause.

Ihre persönliche Beraterin:

Diana Engel

☎ 0664/780 20 774

✉ [diana.engel@oegig.at](mailto:diana.engel@oegig.at)

Jetzt bestellen unter  
[www.oefiber.at/klosterneuburg](http://www.oefiber.at/klosterneuburg)



Österreichische  
Glasfaser  
Infrastruktur  
Gesellschaft



## ZIVILSCHUTZ Österreich



# Erste Blackout Infoveranstaltung im Rathaus

Am 25. April fand im Großen Saal des Rathauses die erste von mehreren Informationsveranstaltungen zum Thema „Blackout“ statt. Stadtrat Leopold Spitzbart, Ing. Alexander Weber, Zivilschutzbeauftragter der Stadtgemeinde, und Leonhard Schmuckenschlager, MSc, Leiter der Abteilung für Sicherheit und Katastrophenschutz der Stadtgemeinde, begrüßten Bernd Buric, Vertreter des NÖ Zivilschutzverbandes im Rathaus, um allen Interessierten einen Einblick in die wichtigsten Aspekte der Blackout Thematik und Tipps für die Vorsorge zu geben.

Nach einer Präsentation, die die Ursachen und Wahrscheinlichkeiten eines solchen Vorfalls aufzeigte wurden Hilfestellungen für das Anlegen eines Vorrats vorgestellt und Informationen über Verhaltensweisen, Techniken und Produkte bereitgestellt, die helfen können, zumindest über die ersten Tage hinweg versorgt zu sein. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat seit diesem Jahr in den

Feuerwehrwachen der Katastralgemeinden mit großen Notstromaggregaten vorgesorgt, die im Falle des Falles als „Lichtinseln“ und Anlaufpunkte dienen können.

### Weitere Informationsveranstaltungen:

- Montag, 22. Mai im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1, 3400 Weidling
  - Dienstag, 19. September im Amtshaus Kritzensdorf, Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzensdorf
  - Dienstag, 07. November im Pfarrsaal Kierling, Kirchenplatz 1, 3400 Kierling
- Beginn jeweils 18.00 Uhr.

Die Veranstaltungen richten sich an die breite Bevölkerung. Dabei möchte der Zivilschutzverband vermitteln, wie man vorsorgen und was im Ernstfall zu beachten ist.

## Volksbegehren

Die Volksbegehren liegen im unten angeführten Zeitraum im Meldeamt zur Unterschrift auf. Ohne Terminvereinbarung.

### Volksbegehren 19. bis 26. Juni:

Montags von 08.00 bis 20.00 Uhr

Dienstag bis Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr

Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

- Neutralität Österreichs JA
- Anti-Gendern Volksbegehren
- Asylstraftäter sofort abschieben
- Rettung unserer Sparbücher
- Umsetzung der Lebensmittelherkunftskennzeichnung
- Untersuchungsausschüsse live übertragen
- Verbot für Kinder-Instagram
- Lebensmittelrettung statt Lebensmittelverschwendung
- Staatsbürgerschaft für Folteropfer

## 1. Nachtragsvoranschlag 2023

Dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg wird in seiner Sitzung vom 29. Juni 2023 der 1. Nachtragsvoranschlag für das Budgetjahr 2023 vorgelegt werden.

Der Entwurf liegt in der Zeit vom 06. Juni 2023 bis einschließlich 20. Juni 2023 während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur öffentlichen Einsicht auf und ist auch auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) abrufbar. Dies wird aufgrund des § 75 unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 73 der NÖ. Gemeindeordnung kundgemacht.

Innerhalb der Auflagefrist steht es jedem Gemeindemitglied frei, schriftliche Stellungnahmen dazu beim Stadtamt einzubringen. Wir ersuchen Sie dies per E-Mail unter [stadtamt@klosterneuburg.at](mailto:stadtamt@klosterneuburg.at), per Telefax 02243 / 444 - 296 oder per Post an 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, zu tun. Es steht auch der amtliche Briefkasten vor dem Rathaus zur Verfügung.



## SILC-Studie zu Lebensbedingungen

In diesem Jahr nehmen 37 europäische Länder an der internationalen SILC-Studie teil. Auch die Stadt Klosterneuburg ist wieder mit dabei. SILC ist die Abkürzung für „Community Statistics on Income and Living Conditions“. Auf Deutsch bedeutet das „Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“. Erfasst wird, wie Menschen in Österreich leben und arbeiten und wie sich ihre Lebenssituation verändert. Themen sind Wohnen und Familie, Beruf und Ausbildung, aber auch Gesundheit. In den Haushalten, die an SILC teilnehmen, werden alle Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren befragt. Nur wenn möglichst viele Haushalte mitmachen kann es gelingen, die Lebenssituation in Österreich wirklichkeitsnah zu zeigen. Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön.

Statistik Austria wählt die SILC-Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus. Jedes Jahr lädt Statistik Austria rund 9.000 Haushalte ein, bei dieser wichtigen Studie mitzumachen. Diese Haushalte bekommen per Post einen Einladungsbrief zugeschickt. Ein Teil der Haushalte wird dann persönlich befragt, ein Teil kann telefonisch und ein Teil kann online teilnehmen.

### Weitere Informationen unter:

[www.statistik.at/silcinfo](http://www.statistik.at/silcinfo)

[silc@statistik.gv.at](mailto:silc@statistik.gv.at)

+43 1 / 711 28 - 8338 (Montag bis Freitag, 09.00 bis 15.00 Uhr)

## Umbesetzungen im Gemeinderat

Auf Grund des Ausscheidens von Herrn GR Darius Djawadi aus dem Gemeinderat wurden in der Sitzung am 28. April 2023 folgende personelle Veränderungen vorgenommen. Als neue Gemeinderätin wurden Frau Mag. (FH) Christiane KARG (NEOS) angelobt. Sie ist Mitglied im Ausschuss für Kultur und Jugend. Des Weiteren wurden folgende Ergänzungswahlen in die Ausschüsse durchgeführt: STR Mag. Clemens Ableidinger in den Ausschuss für Mobilität und Verkehr, GR Ing. Annette Haas, BEd, MBA in den Ausschuss für Verwaltung, Organisation und Wasserversorgung, GR Wilhelm Hauser in den Prüfungsausschuss.

## Neue Gemeinderätin

**GR Mag. (FH) Christiane Karg**

**Geburtstag:** 08. März 1983

**Beruf:** Assistenz der Geschäftsführung

**Hobbies:** reisen, garteln und Restaurants durchtesten

**Wen ich gerne treffen würde:** meine Großmutter väterlicherseits

**Deswegen freue ich mich auf meine Aufgabe als Gemeinderätin:** um aktiv etwas zu bewegen

**Vertreten in folgendem Ausschuss:** Ausschuss für Kultur und Jugend



## Wichtige neue Bestimmungen im NÖ Hundehaltegesetz ab Juni

Der Landtag von Niederösterreich hat im Juli 2022 eine Novelle des NÖ Hundehaltegesetzes beschlossen, deren Inhalt alle Hundehalter betrifft.

1. Hundehalter und Hundehalterinnen, die ihren Hund bei der Gemeinde anmelden, haben ab 01. Juni 2023 für das Halten eines Hundes einen Nachweis der erforderlichen Sachkunde bei der Meldung des Haltens von Hunden bei der Gemeinde vorzulegen. Dieser Allgemeine Sachkundenachweis umfasst

a. eine einstündige Information durch einen Tierarzt oder eine Tierärztin mit folgenden Themen:

- die Gesundheit von Hunden inklusive richtiger Haltung und Pflege
- die Auswirkung von Krankheiten auf das Sozialverhalten von Hunden

b. eine zweistündige Information durch eine fachkundige Person mit folgenden Themen:

- der Hund als soziales Lebewesen und die Mensch-Hund Beziehung
- Wesen und Verhalten von Hunden inklusive dem Lernverhalten von Hunden
- Die Sprache des Hundes
- Stress bei Hunden und Maßnahmen zur Stressvermeidung
- Angst- und Aggressionsverhalten sowie Aggressionsvermeidung
- Gehorsam

Wenn der Nachweis der allgemeinen Sachkunde nicht bereits bei der Meldung des Haltens des Hundes erbracht werden kann, ist er binnen 6 Monaten ab diesen Zeitpunkt der Gemeinde vorzulegen.

2. Für alle Hunde ist ab 01. Juni 2023 vom Hundehalter oder von der Hundehalterin der Nachweis einer Haftpflichtversicherung bei der Gemeinde zu melden. Der Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung ist dann gegeben, wenn der Hundehalter oder die Hundehalterin eine auf seinen oder ihren Namen lautete Haftpflichtversicherung mit einer Mindestversicherungssumme in der Höhe von € 725.000,00 pro Hund für Personen und Sachschäden abgeschlossen hat und aufrechterhält. **Die Vorlage muss bis zum 01. Juni 2025 erfolgen.** **ACHTUNG:** Diese Bestimmung zur Vorlage der Haftpflichtversicherung gilt auch für alle Hundehalter oder Hundehalterinnen, die ihren Hund bereits vor dem 01. Juni 2023 gehalten haben. Diese werden von der Stadtgemeinde Klosterneuburg gesondert kontaktiert.

3. Ab 01. Juni 2023 dürfen nicht mehr als 5 Hunde in einem Haushalt gehalten werden, ausgenommen davon sind alle Hunde, die bereits vor dem 01. Juni 2023 gehalten wurden.

Auskünfte zu diesen neuen Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes erteilt das Abgabnamt beziehungsweise das Referat Märkte, Veranstaltungen und Sport der Stadtgemeinde Klosterneuburg.

## Nachtdienste der Apotheken

<b>Stadt-Apotheke, Albrechtstraße 39,</b> Tel. 02243 / 376 01	12.05.	17.05.	22.05.	27.05.	01.06.	06.06.	11.06.	16.06.	21.06.
<b>Die Blaue Apotheke, Hauptstraße 153, Kierling,</b> Tel. 02243 / 870 50	13.05.	18.05.	23.05.	28.05.	02.06.	07.06.	12.06.	17.06.	22.06.
<b>Apotheke zur hl. Agnes, Wiener Straße 104,</b> Tel. 02243 / 323 82	14.05.	19.05.	24.05.	29.05.	03.06.	08.06.	13.06.	18.06.	23.06.
<b>Rathaus Apotheke, Rathausplatz 13,</b> Tel. 02243 / 322 13	15.05.	20.05.	25.05.	30.05.	04.06.	09.06.	14.06.	19.06.	24.06.
<b>Apotheke zum hl. Leopold, Stadtplatz 8,</b> Tel. 02243 / 322 38	16.05.	21.05.	26.05.	31.05.	05.06.	10.06.	15.06.	20.06.	25.06.

## Ärztbereitschaftsdienst

### Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

### Ärztbereitschaftsdienst

**Praktischer Arzt – Tel. 141:**

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

### Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

*Der Wochenend-Bereitschaftsdienst der Praktischen Ärzte findet während der COVID-19 Pandemie nicht im Landesklinikum, sondern in den Ordinationen statt. Sie sind telefonisch von 08.00 bis 14.00 Uhr erreichbar, unbedingt Terminvereinbarung unter Tel. 141. Informationen auch unter [www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste](http://www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste).*

## Funde

[www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at)

### 3. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 05.01.2023 – 14.02.2023

2 Schlüsselbunde

1 Halskette

1 Geldbörse ohne Ausweise

1 Ring mit Gravur

1 kurze Trainingshose

1 Geldbetrag

1 Autoschlüssel

### 2. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 15.02.2023 – 17.03.2023

1 Einzelschlüssel

3 Fahrräder

1 Autoschlüssel

1 Mobiltelefon

3 Schlüsselbunde

2 optische Brillen

1 Armbanduhr

1 Schal

1 Geldbetrag

### 1. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 18.03.2023 – 25.04.2023

5 Einzelschlüssel

6 Schlüsselbunde

1 Schlagbohrschrauber

3 optische Brillen

1 Stirnband

1 Turnbeutel

1 Scooter

3 Geldbeträge

1 Fahrrad





## Personenstandsfälle

### Geburten



02.04. Salamon Mateo  
15.04. Rotaru Selina

### Eheschließungen



24.03. Mise Seda und Özdemir Furkan  
01.04. Hoffmann Melanie und Dusika Ing. Bsc Denis  
06.04. Pittrich Mag. Sarah Emma und Pernt Dr. Andreas  
15.04. Zuschmann Birgit und Leitner Bernhard

### Sterbefälle



21.03. Reiterer Gerhard (\*1941)  
22.03. Neges Richard (\*1959)  
22.03. Hiegesberger Franz (\*1933)  
23.03. Kozlowski Lydia (\*1930)  
23.03. Fuchs Friedrich (\*1939)  
24.03. Blanda Wilhelmina (\*1923)  
29.03. Zöchling Liselott (\*1933)  
28.03. Bauer Helene (\*1926)  
29.03. Friedrich Walter, DI (\*1943)

30.03. Nissler Josef, DI (\*1928)  
31.03. Winter Anneliese (\*1941)  
31.03. Hammer Gerda (\*1931)  
01.04. Lang Friedrich (\*1943)  
03.04. Strasshofer Adele (\*1938)  
07.04. Kleinert Hanns (\*1942)  
07.04. Marischka Herta (\*1922)  
10.04. Zessner-Spitzenberg Karl (\*1925)  
11.04. Rippel Karl (\*1944)

08.04. Bachhofner Josefa (\*1938)  
12.04. Schönbigler Karl (\*1937)  
12.04. Csencsics Stefan (\*1927)  
12.04. Stiehler-Chiose Heinrich, Dr. (\*1948)  
14.04. Clauer Ilse (\*1929)  
14.04. Höttinger Karl (\*1958)  
18.04. Perzi Rosa (\*1923)  
19.04. Idinger Maria (1931)  
19.04. Siebenhüner-Heinl Hans-Jürgen (\*1945)



**Manfred Stein**  
Anzeigenberatung  
Mobil. +43 650 / 500 70 70  
E-Mail. stein@aon.at





### Neues aus der Stadt

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?  
Wollen Sie nichts verpassen? Melden Sie sich doch für den  
kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an oder laden  
Sie sich einfach die Gem2Go App auf ihr Handy.



### Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Christian Eistert, Julian Leithner, Barbara Lutz, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Christine Stahl, BA, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl, BA; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at, www.mstein.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird generell auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Personenbezogene Ausdrücke umfassen daher jedes Geschlecht gleichermaßen. Offenlegung unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Aktuelles > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 16. Mai 2023 vollständig der Post übergeben.  
Titelbild: Christiane Molan



Das Österreichische Umweltzeichen  
für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686  
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



# IMMER EINE IDEE VORAUS

## DER NEUE LEXUS RX PERFORMANCE HYBRID

Der neue Lexus RX fährt seiner Zeit voraus. Fühlen Sie pure Innovation und souveräne Kraft, die das Fahrgefühl im ersten Lexus Performance Hybrid auf das nächste Level bringen. Genießen Sie unterwegs intuitive Konnektivität und luxuriösen Komfort, inspiriert von der Tradition des Omotenashi. Mehr entdecken unter [www.keusch.com/lexus/rx2023](http://www.keusch.com/lexus/rx2023)



LEXUS FORUM WIEN NORD | KEUSCH | DAS AUTOHAUS | Lorenz-Müller-Gasse 7-11 | 1200 Wien | Tel.: 01 330 34 47-54 | [www.keusch.com/lexus](http://www.keusch.com/lexus)

Lexus RX 500h F-Sport: Hybrid mit Turbo-Benzinmotor, Gesamtsystemleistung 273 kW (371 PS). Normverbrauch kombiniert: 8,0 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 182 g/km. Abbildung zeigt Symbolfoto.